



1884

7. Vereinsjahr

6. Januar 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Morgen Montag den 7. Januar,
Abends halb 8 Uhr,
im Vereinslokale beim „Hofbräu“
I. ordentliche Versammlung
mit Vortrag: Von Imst nach Bormio,
5 Tage in den Centralalpen.

Zahlreiches Erscheinen der verehrlichen Mitglieder wird erbeten, und sind auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen.

40 **Die Sektionsleitung.**

9. Januar 1884

* **Rosenheim, 8. Januar.** (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale beim „Hofbräu“ ihre diesjährige I. ordentliche, sehr zahlreich besuchte Versammlung ab, in welcher Herr Cand. Math. Finsterwalder einen Vortrag über seine im August v. J. unternommene Wanderung von Imst nach Bormio und seinen Aufenthalt in den Centralalpen, hielt. Die Versammlung lauschte mit gespannter Aufmerksamkeit den Schilderungen des Herrn Vortragenden und lobte ihn am Schluß mit rauschendem Beifall. Herr prakt. Arzt Dr. Mahr erstattete Bericht über die Frequenz des „Wendelsteinhauses“ im abgelaufenen Jahre, woraus sich ergibt, daß das Haus ein wirkliches Bedürfnis und daß der Wendelstein, diese prächtige Hochkarte unserer Gegend, nicht nur von den Bewohnern seiner näheren Umgebung und unserer Landeshauptstadt, sondern auch von Naturfreunden aller Gauen Deutschlands gerne besucht wird; denn das Fremdenbuch auf dem Gipfel weist allein schon 3700 Besucher auf, darunter auch viele Nichtdeutsche, die es der Mühe werth fanden, den herrlichen Berg zu besteigen. Auch der berühmte Nordpolfahrer Bayer hat sich da eingeschrieben. Die Gesamtzahl der Besucher im Jahre 1883, dürfte ohne Uebertreibung auf ca. 4500 zu schätzen sein.

22. Januar 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Heute Dienstag den 22. Januar,
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale beim „Hofbräu“
II. ordentl. Versammlung
mit Vortrag: Die Ahornspitze im
Zillerthale.

Zahlreichem Erscheinen der verehrlichen Mitglieder und sonstigen Freunde unseres Vereins, welche freundlichst eingeladen sind, sieht entgegen

138-2,2

Der Ausschuß.

24. Januar 1884

* * **Rosenheim, 23. Januar.** (Alpines.) Wer kennt nicht Defreggers Bild, dessen meisterhafte Führung von Stift und Pinsel demselben so viel Leben und Gestaltung gab, den „Ball auf der Alm“. Ein solches Bild entrollte sich in der Wirklichkeit unserm Auge, als wir am verflossenen Samstag Abends das Alpenvereins-Kränzchen in unserer lieben Nachbarstadt aufsteigen besuchten. Schon vor dem Gebäude des Eggerbräu ließen ländliche Weisen und geschäftiges Getreibe in demselben errathen, daß da drinnen heute Nacht ein lustiges Wölllein sein Heim aufgeschlagen. Beim Eintritt in die Saallocalitäten, deren Wände Tannengrün und alpine Dekoration im reichsten Maße zeigten, wies uns ein Wegzeiger nach Hinterbärenbad im Kaiserthal, und Staunen und Entzücken überwältigte den Beschauer, als er den Ballsaal, bezw. den Platz vor der Hinterbärenbadhütte betrat, welsch letztere naturgetreu in der Ecke aufgestellt und von der aus melodisches Kugelläute uns entgegenkündete. Im weiteren Hintergrunde erblickte man in einem großartigen Wandgemälde den gewaltigen Aufbau des „Wilden Kaiser“ mit dem Sonnen, dem Kaiserkopf, der Halt- und den Thörlspitzen, am Fuße desselben von der Hütte weg zog sich der aus Stock, Strauch, Baumgestrippe und Moos künstlich hergerichtete Steig hinüber auf die Pyramidspitze. Und nun erst das lustige und fröhliche Treiben der schmucken Bergler und Berglerinnen in all den farbigen Trachten der Bewohner der verschiedenen Thäler Tirols. Was Wunder, daß sich zu diesem schönen Feste auch aus der bayerischen Nachbarschaft und von München zahlreich Gäste einfanden. Mitglieder der Sektion München, die sogenannten „Münchener Galspizler“, hatten den Ehrenplatz eingenommen. Länze um Länze wechselten, bis sich um 11 Uhr wiederum der echte Münchener zeigte, indem in Mitte des Saales „Gambrius edles Maß entfloß einem riesigen Faß“, vom Hofbräuhaus in München, gratis verzapft an die lieben Kuffsteiner. Daß dabei auch die Rede floß und schöne Worte die Kuffsteiner der Münchener Sektion und umgekehrt sagte, ist erklärlich. Das herrliche Fest währte in heiterster, ungezwungenster Stimmung bis zum frühesten Morgen, und mit den alpinen Trobäen, Alpenrosen und Edelweiß, von den schönen Berglerinnen beim Länze geschmückt, lehrten die fetten Burschen heim, um eine angenehme Erinnerung für sie wie für Alle, die dem Feste brigitwohnt, reicher.

25. Januar 1884

* **Rosenheim, 24. Januar.** (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) hielt am Dienstag Abends in ihrem Vereinslokale beim Hofbräu ihre II. diesjährige ordentliche Versammlung ab, welche von Mitgliedern und Freunden der Sektion höchst zahlreich besucht war. Herr Studienlehrer Hayler hielt einen hoch interessanten Vortrag über „Die Ahornspitze im Zillerthal“, welche er während der letzten Schulferien besteigen hatte. Der poesievolle Vortrag fesselte die ganze Aufmerksamkeit der Zuhörer, welche am Schluß wohlverdienten Beifall spendeten.

12. Februar 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Heute Dienstag den 12. Februar,
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale beim „Hofbräu“
III. ordentl. Versammlung
 mit Vortrag: **Volksgebräuche und**
Volks Glaube.
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet die verehrlichen Mitglieder und Freunde unseres Vereins ergebenst ein
 299-2,2 **Die Sektionsleitung.**

11. März 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Heute Dienstag den 4. März,
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale beim „Hofbräu“
IV. ordentl. Versammlung
 mit Vortrag: **Das Sonneck**
 und Besprechung einer wichtigen Vereins-
 Angelegenheit.
 Es ergeht an die verehrl. Mitglieder und alle Freunde unseres Vereins freundliche Einladung zu zahlreichem Erscheinen.
 454-2,2 **Die Sektionsleitung.**

14. Februar 1884

* Rosenheim, 13. Febr. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale beim Hofbräu ihre III. diesjährige ordentliche Versammlung ab, in welcher sich auch viele Nichtmitglieder und Freunde des Vereins eingefunden hatten. Herr Professor Fint hielt diesen Abend einen Vortrag, welcher sich ausnahmsweise nicht mit Hochtouren und Bergsport, um so mehr aber mit dem die Gebirgsthäler bewohnenden Volke beschäftigte. Der Herr Vortragende sprach über Volksgebräuche und Volks glauben, gewiß ein hochinteressantes und dankbares Thema, und wies an der Hand der Geschichte, an zahllosen noch jetzt anzutreffenden Volksgebräuchen, Namen und Anderem nach, wie viel altes Heidenthum sich bis auf unsere Zeit erhalten hat und, in christianisirter Form, auch noch lange Jahrhunderte fortleben wird. Die Versammlung, welche mit großer Aufmerksamkeit dem schönen Vortrage folgte, lohnte den Herrn Redner mit stürmischem Beifall.

11. März 1884

* Rosenheim, 5. März. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale beim Hofbräu ihre diesjährige IV. ordentliche Versammlung ab, in welcher der prakt. Arzt Herr Dr. Dorfmeister von Kolbermor einen längeren Vortrag über die „Besteigung des Sonnecks im wilden Kaisergebirge“ zum Besten gab. Der Herr Vortragende schilderte in lebhaften Farben die Schönheiten und Fährlichkeiten dieser rauhen Bergwelt, wie das mühselige und doch sehr lohnende Wandern in derselben. Karten, photographische Aufnahmen, Profile und ideale Durchschnitte des Gebirges illustrierten den interessanten Vortrag, welchem die Versammlung mit großer Aufmerksamkeit folgte und zum Schluß mit vollem Beifall lohnte.

11. März 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.**Mittwoch den 12. März l. Js.,**

Abends halb 8 Uhr

im Gasthause zum „Schuhbräu“
in Nibling**Versammlung**mit Vortrag: **Auf den Wendelstein.**
Herbstliche Bergfahrten.

Den verehrl. hiesigen Mitgliedern wird hiemit bekannt gegeben, daß am **Mittwoch** (12. März) **Abends Punkt 5 Uhr** vom Platze vor dem k. Forstamte ein Omnibus nach Nibling abfährt, in welchem noch einige Plätze frei sind. Hierauf Reflektirende wollen sich an Herrn Schlossermeister **Georg Gwald** wenden. — Zur Rückreise gegen Mitternacht sind ausreichende Vorkehrungen getroffen.

545

Die Sektionsleitung

14. März 1884

* **Rosenheim, 13. März.** (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend im Gasthause zum „Schuhbräu“ in Nibling eine längst schon in Aussicht genommene Versammlung ab, welche dort die freundlichste Aufnahme und auch seitens der Bewohnerchaft unseres lieben Nachbarortes lebhafteste Theilnahme fand. Der sehr geräumige Speisesaal war an allen Tischen dicht besetzt und auch Vertreterinnen des schönen Geschlechtes fehlten nicht in der zahlreichen Versammlung. Nachdem der I. Vorstand der Sektion die Anwesenden begrüßt, hielt Hr. Dr. Mahr einen sehr interessanten Vortrag über unseren nächsten Berggipfel, dem hochthronenden Wendelstein, welcher mit großer Aufmerksamkeit angehört und mit reichem Beifall gelohnt wurde. Nach einer kurzen Pause sprach Hr. Dr. Mahr noch über „Herbstliche Bergfahrten“, malte mit Worten der lauenden Versammlung drei herrliche Bilder herbstlicher Bergwelt im Schmucke des schiedenden Sommers, wofür ihm wiederholter Dank zu Theil wurde. Die Freundschaftlichkeit der Nachbarorte Nibling und Rosenheim, fand in gegenseitig ausgebrachten Trinksprüchen berebten Ausdruck und der II. Vorstand der Sektion unterließ auch nicht, der Damen, die durch ihre Anwesenheit den Abend verschönern halfen, gebührend zu gedenken. Und als nun gar die mit Gesang Begabten ihre Stimme erhoben, gestaltete sich die Versammlung in ungeahnter Weise zum wirklichen Festabend dessen sich die Theilnehmer lange erinnern werden. Dazu kam, daß der von Herrn Wild krebdenzte Stoff sich als vorzüglich erwies, und daß die Produkte der rühmlich bekannten Küche der Frau Wild auch den verwehntesten Gaumen zu befriedigen verstanden. So schied man denn gegen Mitternacht gegenseitig freundlich erregt, mit dem ausgesprochenen Wunsche auf baldiges Wiedersehen.

30. März 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.**Nächsten Dienstag den 1. April,**

Abends halb 8 Uhr beginnend,

im Vereinslokale beim „Hofbräu“

V. ordentliche Versammlungmit Vortrag: **„Wanderung in den Dolomiten“.**

Die verehrl. Mitglieder und alle Freunde unseres Vereins sind zu zahlreichem Erscheinen erbeten.

710-2,1 **Die Sektionsleitung.**

1. April 1884

* **Rosenheim, 31. März.** (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim), deren rührige Thätigkeit sich so vielfach bemerkbar macht, hat die Rekonstruktion der Brücke am mittleren Wasserfalle beim Tagelwurm in Angriff genommen und wird dieselbe in kurzer Zeit vollendet sein. Es wird dadurch wohl einem allgemeinen Wunsche der Besucher dieses schönen Punktes entsprochen und erwirbt sich der Alpenverein gewiß derer Aller Dank. — Morgen Dienstag Abend ist im Vereinslokale beim Hofbräu (siehe Inserat) ordentliche Versammlung und dürfte der angekündigte Vortrag gewiß viele interessiren, nachdem er die Dolomiten und insbesondere das vielgenannte und gerühmte Ampezzothal behandelt. Wir wollen hiemit alle Bergfreunde darauf besonders aufmerksam gemacht haben.

22. April 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.**Heute Dienstag den 22. April,**
Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale beim „Hofbräu“

VII. ordentl. Versammlungmit Vortrag: **Ursachen, Verbreitung
und Material der Moränenland-
schaft Südbayerns** mit Vorweisen einer
diesbezüglichen Gesteinsammlung.Freundliche Einladung zu zahlreichem
Erscheinen ergeht an die verehrlichen Mit-
glieder und alle Freunde unseres Vereins.Zugleich wird bekannt gegeben, daß die
Abonnements-Fahrtkarten der österr. Eisen-
bahnen im Staatsbetriebe mit circa 33^o/_o Preis-
ermäßigung schon von jetzt an die **Alpen-
vereins-Mitglieder und ihre Ange-
hörigen** beziehen können und in entsprechender
Anzahl für die Routen: Giselabahn, Salz-
kammergut-Bahnen, Wörgl (resp. Hopf-
garten) — Innsbruck — Landeck, dann Salz-
burg — Linz — Wien bei unserer Verkaufsstelle,
**Herrn Hoegner & Comp. in Rosen-
heim**, erliegen. Ebendasselbst ist das de-
taillierte Verzeichniß der Billetten (mit In-
struktion für den Gebrauch) um 6 Pfennig
— auswärtige Mitglieder gegen Franko-
Zusendung um 9 Pfg. — erhältlich.884-2,2 **Die Sektionsleitung.**

24. April 1884

* **Rosenheim**, 23. April. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale beim „Hofbräu“ ihre diesjährige VII. ordentliche Versammlung ab, welche wieder sehr zahlreich besucht war. Besonders unser nachbarliches **Uibling** hatte viele freudigst begrüßte liebe Besucher gesendet. Nachdem der Vorsitzende die Gäste bestens willkommen geheißen, hielt Herr Ingenieur **Klingsohr** einen Vortrag über „Ursachen, Verbreitung und Material der Moränenlandschaft Südbayerns“, der, ebenso interessant als instruktiv, die Aufmerksamkeit Aller lebhaft in Anspruch nahm. Zur weiteren Erläuterung lag eine Karte auf, welche das Moränengebiet und die einstige Ausdehnung des Inn- und des Isargleiters überblicken ließ. Aus dem Moränenschutte hatte der Herr Vortragende eine reiche Sammlung der verschiedensten Gesteinsarten vorgelegt, welche die Eisströme einst aus den Hochalpen bis in die bayerische Hochebene herausgeschoben und in buntem Gemische niedergelegt haben. Nach geendigtem Vortrag, dem bester Dank gebracht wurde, galt die übrige Zeit des Abends geselliger Unterhaltung und der Pflege freundschaftlicher Beziehungen zu den lieben Uiblinger Nachbarn. Man schied endlich mit dem gegenseitigen Wunsche: auf baldiges Wiedersehen in Uibling!

4. Mai 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.**Nächsten Dienstag den 6. Mai,**
Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale beim „Hofbräu“

VIII. ordentl. Versammlung

(letzte der Saison)

mit Vortrag: **Die Gletscher der Vorzeit
in den deutschen Mittelgebirgen im Ver-
gleich zu denen der Alpen.**Zu zahlreichem Erscheinen werden die
verehrlichen Mitglieder und alle Freunde
unseres Vereins eingeladen.Diese Versammlung bildet den Schluß
der Winter-Saison und kommen dabei
noch mehrere Vereinsangelegenheiten zur
Mittheilung und Besprechung, daher auf
größere Betheiligung rechnet998-2.1 **Die Sektionsleitung.**

8. Mai 1884

* **Rosenheim**, 7. Mai. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale beim Hofbräu ihre letzte Versammlung der Winter-Saison, welche wieder sehr zahlreich besucht war. Herr cand. math. **Finstertwaller** hielt einen größeren Vortrag über „Die Gletscher der Vorzeit in den deutschen Mittelgebirgen im Vergleich zu denen der Alpen“, und wies die ungeheure Ausdehnung der Gletschertwelt während der Eiszeit an den Forschungs-Ergebnissen nach, welche die berühmtesten Geologen unserer Zeit in den Berg- und Eisregionen gewonnen. Gute Karten der hohen Tatra, ein höchst instruktives Tableau aus den Eisregionen der Hochalpen und genaue Reliefsbilder unterfügten den Vortrag, und erläuterten die Bewegung der Eisströme, Transport und Anhäufung des Moränenschuttes. Die Versammlung, welche dem interessanten Vortrage mit großer Aufmerksamkeit gefolgt, lohnte denselben mit freundlichem Danke und einem allgemeinen Umtrunk. Hierauf wurde, angeregt durch den Herrn Vorstand, einstimmig beschlossen, während der Sommer-Saison, wie im Vorjahre, sich jeden Dienstag Abend zur geselligen Unterhaltung zu versammeln und, als Ort der Zusammenkunft der „Bräu-am-Anger-Keller“ bestimmt.

1. Juni 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.**Sonntag den 1. Juni 1884****Ausflug nach dem Tadelwurm
und Gröpfung der neu hergestellten
Brücke am mittleren Wasserfalle.**Abfahrt von Rosenheim um 5 Uhr 50 Min.
Früh und 9 Uhr Vormittags.**Montag den 2. Juni** wird die von
der Sektion Ruffstein erbaute **Unter-
bärenbad-Hütte eröffnet.**Die Wanderung geht durch das gegen-
wärtig im schönsten Flor prangende
Kaiserthal.Zu beiden Touren ergeht freundliche
Einladung an die Mitglieder und alle
Alpenfreunde.1196-2,2 **Die Sektionsleitung.**

4. Juni 1884

* **Rosenheim, 3. Juni.** (Eine Wanderung in's Kaiserthal.)
Einer erhaltenen Einladung der Schwestersektion Ruffstein zur
Wiedereröffnung der Unterkunfthütte „Hinterbärenbad“ im
Kaiserthale zufolge, machten sich mehrere Mitglieder der
Sektion Rosenheim am Pfingstmontag früh dahin auf. Obwohl
bei der Fahrt nach Ruffstein sich noch dicke Nebel im Jnthal
aufeinander ballten, so wurde doch der sog. „Erlerwind“ ihrer
Meister und trieb sie hinaus in's Flachland, und bereits beim
Aufstieg von der Sparchen in's Kaiserthal lagte ein blauer
Nar über uns wandernde Menschenkinder. Nach diesem etwas
steilen Aufstieg ging es hinein in's Kaiserthal, vorüber an
den sechs Bauernhöfen, bis wohin lieblich romantische Abhänge
mit bunten Wiesenteppichen unser Auge erfreuten. Zwei
köstliche Stunden des Wanderns! Vor da an ging's hinauf
den sog. Klausenbühl und ziemlich steil abfallend hinein in's
Bärenbad. Hier wechselt das lieblich romantische mit der
wilden Romantik. Tief unten rauscht der Kaiserbach, rechts
entfaltet sich immer mehr die Majestät des wilden Kaisers,
bis die Felskolosse dicht vor uns stehen. Erhaben und mannig-
faltig ist der Eindruck, den hier die Natur auf den Menschen
ausübt. Sonnet, Hallspeise, Teufels-Wurzgarten, Todtenkirch,
Todtenfessel, Hochwinkel sind die Namen der einzelnen kolossalen
Felsmassive. Wir gehen nicht hinein zu den Stripser Alpen
oder gar zu dem großen und kleinen Gmauer Thor, sondern
unserm Ziele zu in's Bärenbad, zur Unterkunfthütte der Sektion
Ruffstein, hart am Fuße der „Halt“, um hier von der Tiefe
aus die Wildniß einer großartigen Bergwelt zu schauen. Die
Unterkunfthütte selbst fanden wir in bestwohnlischem Zustande,
für 12 Personen zum Uebernachten eingerichtet. Die Be-
wirthung der Gäste, welche letztere sich als Mitglieder der be-
nachbarten Sektionen und theils weiter her in's Fremdenbuch
schrieben, besorgten der Wirth Bichler vom dritten Kaiser-
bauernhofe und Mitglieder der Sektion Ruffstein. Erst um
halb 4 Uhr Nachmittags schieden wir wieder von der Hütte,
nachdem wir noch zuvor eine kleine Exkursion hinauf zum
Hochwinkel gemacht hatten, und gingen den gleichen Weg
retour nach Ruffstein. Wir können diese herrliche Partie, die
leicht als Tagesstour mit einer Gehzeit von 6—7 Stunden
Tour und Retour zu machen ist, jedem Freunde der Natur
und Alpenwelt bestens empfehlen, zumal, nachdem die geringen
Strapazen eine herrliche Aussicht lohnt und in der Unterkunfth-
hütte für leibliche Nahrung gut gesorgt ist.

27. Juli 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.**Dienstag den 29. Juli l. Js.,**

Abends halb 8 Uhr

**Versammlung mit Vortrag
auf dem „Schuhbräu-Keller“
in Aibling.**Zahlreicher Betheiligung wird entgegen-
gesehen und bemerkt, daß Diejenigen, welche
den Weg nach Aibling nicht zu Fuß machen
wollen, die Eisenbahnzüge von 2 Uhr Nach-
mittags und 7 Uhr Abends benützen können.
Zur Rückkehr per Wagen werden nach Be-
durf entsprechende Vorkehrungen getroffen.
1572-2,2 **Die Sektionsleitung.**

31. Juli 1884

* **Rosenheim, 30. Juli.** (Die Alpenvereins-Section Rosenheim)
hatte gestern trotz des schlechten Wetters ihren beabsichtigten
Ausflug nach Aibling betätigt, wo sich Abends im schön
geschmückten „Schuhbräu-Saale“ eine sehr zahlreiche Gesellschaft
einfindet, die Zeugniß gab von den wahrhaft freundlichen und
herzlichen Beziehungen, die zwischen den Nachbarorten Aibling
und Rosenheim bestehen. Nachdem der Sektions-Vorstand die
Anwesenden begrüßt und die Versammlung eröffnet hatte,
ersuchte er das betreffende Mitglied, welches für diesen Abend
einen Vortrag zu halten zugesagt hatte, den versprochenen
Vortrag zu beginnen. Zur Abwechslung behandelte derselbe
diesmal weder hohe Bergriesen noch kalte Gletscher-Regionen,
sondern beschäftigte sich mit der Geschichte der beiden Madron-
berge, dem Petersberg und den großen Madron. In kurzen
Umriffen gab der Vortragende ein Bild der religiösen Bedeut-
ung dieser Berge, deren Geschichte mit der Urgeschichte unseres
Volkes innig zusammenhängt und sich im Dunkel des Alter-
thums verliert. Die große Aufmerksamkeit während des Vor-
trages, wie der lebhatte Beifall, der den Vortragenden
lohnete, ließ erkennen, daß ein dankbares Thema gewählt war.
Gemüthliche Unterhaltung; während welcher Seitens Aibling
und Rosenheim Toaste auf das gegenseitige freundschaftliche Ein-
vernehmen ausgebracht wurden, hielt die Versammlung bei köst-
lichem Stoffe bis nach Mitternacht beisammen. Endlich mußte
doch wieder geschieden werden, und man schied mit dem
Wunsche — auf Wiedersehen! — Während der Heimfahrt
klärte sich der Himmel, es wurde sternhell, und deutlich
zeigte sich um 2 Uhr Morgens wieder die noch immer nicht er-
klärte rothe Dämmerung am ganzen Horizont.

3. August 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.

Die verehrlichen Mitglieder wollen sich während der Abwesenheit des Vorstandes (bis 23. August) in Vereinsangelegenheiten (Legitimationen für Fahrtermäßigungen etc.) an Herrn Kaufmann **Steiner** (Hoegner & Comp.) wenden.

1653-3,1

Die Sektionsleitung.

6. November 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.

Freitag den 7. November,
Abends halb 8 Uhr

VIII. ordentl. Versammlung
im Vereinslokale beim „Sofbräu“.

Tagesordnung:

Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten und Vortrag: Referat und Festsbericht über die XI. Generalversammlung zu Konstanz.

Es werden die verehrlichen Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen, nachdem durch die längere Pause in den Zusammenkünften sich eine größere Anzahl von Vereinsangelegenheiten zur Mittheilung bzw. Besprechung angesammelt hat.

Auch Nichtmitglieder, welche für unjern Verein Interesse haben, sind freundlichst eingeladen.

1637-2,1

Die Sektionsleitung.

11. November 1884

**** Rosenheim, 10. November.** (Eine Winter-Exkursion auf den Wendelstein.) Die anhaltend schöne Witterung in der jüngst verfloffenen Woche veranlaßte mehrere Mitglieder der Alpenvereinssektion Rosenheim, sich zu einer Visite auf ihren Lieblingsberg, den Wendelstein, für Sonntag den 9. ds. zu verabreden. Morgens $\frac{3}{4}$ 6 Uhr sollte das „Stellbichen“ am Bahnhof Rosenheim sein. Diese „mehreren“ Mitglieder stießen allerdings zu einem Häuflein von nur fünf zusammen, nichts desto weniger wurde die Fahrt wohlgemuth angetreten. Nach einem Telegramm aus Brannenburg sollte ja die Reindlerscharte, über welche der Weg zu nehmen war, auch noch schneefrei sein. Ab Rosenheim mit dem Bahnzuge nach Brannenburg, wurde von da früh $\frac{3}{4}$ 7 Uhr der Marsch begonnen und um halb 9 Uhr saßen wir bereits beim Frühstück auf Felsblöden vor der Mitteralpe. Bis dahin war der Weg in bester Beschaffenheit. Der dicke, nasse Nebel, durch den wir einige hundert Fuß hoch hindurch mußten, lag bald unter uns und über uns erschien der schönste blaue Himmel, der seine erwärmenden Sonnenstrahlen auf uns wandernde Bergfahrer wohlthuend herniederjandte. Von der Mitteralpe ab war Alles fest gefroren und bereits erschienen auch einzelne größere Schneeflecken. Der scherzweise Ausspruch eines mitwandernden Freundes, daß wir nun die Schneegrenze passirt und bald in die Eisregion eintreten werden, sollte sich zum Theil auch bewahrheiten. Zwei junge Münchener Herren, die an dieser Stelle mit langen Schritten und kurzem Gruße an uns vorüberhüschten, holten wir bald wieder ein, denn kaum daß wir uns der Reindlerscharte näherten, sahen wir sie beim Aufstiege in dieselbe fest im Eise und Schnee stecken. Sie hatten den Weg verfehlt und waren nun froh, daß wir ihnen Hilfe bringen konnten. Der Aufstieg in die Scharte war denn auch theilweise stark eingeschnitten und nur mühsam zu machen. Langsam ging es vorwärts. Um 10 Uhr erreichten wir die Höhe der Bayerischzeller-Scharte und hatten noch ein schweres Stück vor uns, der weiteren Aufstieg auf den Sattel, von wo aus man das Wendelsteinhaus in unmittelbarer Nähe stehen sieht. Hier hatten wir ein großes, steil aufwärts ziehendes Schneefeld zu passiren, das wir in einer weiteren Stunde glücklich überquerten und um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr betraten wir das schützende Dach der Wendelsteinhütte. Der Wirthschaftspächter war bereits abgezogen und „Michel“, der treue Wächter des Hauses waltete hier seines Amtes, gleich einem Hotelkoch, denn es war Mittagszeit und mehrere hungerige Mägen warteten auf leibliche Nahrung. (Ueber den Aufstieg zur Kapellenspitze und den Abstieg werden wir morgen berichten.)

2. Dezember 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Dienstag den 2. Dezember,
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale beim „Hofbräu“
IX. ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: Beschreibung einer Reise nach
 Siebenbürgen und die Besteigung des Buceac.
 Freundliche Einladung zu zahlreichem
 Erscheinen ergeht an die verehrlichen Mit-
 glieder und alle Freunde unseres Vereins.
 In dieser Versammlung können Besitzer
 von Antheilscheinen des „Vereines Wendel-
 steinhaus“ den am 1. Dezember l. Js.
 fälligen Zins sowie ihre Mitgliedskarten
 pro 1885 gegen Abstempelung ihrer
 Antheilscheine erheben.
 2655-2,2 Die Sektionsleitung.

4. Dezember 1884

* Rosenheim, 3. Dezember. (In der Versammlung der
 Alpenvereinssektion Rosenheim), welche gestern Abend im
 Vereinslokale beim „Hofbräu“ stattfand und wie immer recht
 zahlreich besucht war, hielt das Vereinsmitglied Herr Gus-
 mus einen sehr interessanten Vortrag über eine Reise durch
 Siebenbürgen und Rumänien, welcher in anziehender und
 humorvoller Weise Land und Leute schildernd, ein recht an-
 schauliches Bild dieser fernen Gegenden und ihrer Bevölkerung bot.
 Freudiger Beifall lohnte denn auch den schönen Vortrag, welcher
 in nächster Versammlung Fortsetzung und Abschluß finden soll.

14. Dezember 1884

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Dienstag den 16. Dezember,
 Abends 8 Uhr
Ordentl. General-Versammlung
 im Vereinslokale beim „Hofbräu“.
 Tagesordnung:
 Vortrag: „Meteorologische Betrachtungen“.
 Jahresbericht mit Rechnungsablage und
 Neuwahl des Ausschusses.
 Bei dieser Versammlung haben nur Mit-
 glieder Zutritt und werden dieselben ange-
 legentlich gebeten, sehr zahlreich zu erscheinen.
 2783-2,1 Die Sektionsleitung.

18. Dezember 1884

* Rosenheim, 17. Dezember. (Vereinsnachrichten.) Die
 Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern
 Abend in ihrem Vereinslokale ihre diesjährige Generalver-
 sammlung ab, in welcher der I. Bezirksarzt Herr Dr. Schelle
 einen höchst interessanten Vortrag über „Meteorologische Be-
 trachtungen“ hielt, der mit wohlverdientem großen Beifall
 und Dank aufgenommen wurde. Der erstattete Jahresbericht
 sowie die Rechnungsablage gaben ein höchst erfreuliches Bild
 des blühenden Standes der Sektion und wurden beide Berichte
 mit freudiger Anerkennung entgegengenommen. Bei der hierauf
 folgenden Ansichtwahl wurde der bisherige Ausschuß, mit
 Ausnahme des seitherigen I. Schriftführers, welcher eine Wieder-
 wahl abgelehnt, einstimmig wieder gewählt. Für den ausscheiden-
 den I. Schriftführer wurde Herr Rechtsanwalt Röbel in den
 Ausschuß der Sektion berufen.



Rosenheim, den 29. October 1884

Referat

über die XI. Generalversammlung des D. & Oe. A. V.
zu Konstanz am 19. - 22. August 1884.

No. 49. Der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung gingen ungewöhnlich viele Vorbereitungen voraus. Galt es für eine seit längerer Zeit ~~von~~ der weitaus grösseren Mehrheit der Mitglieder gewünschte Umänderung der Vereins-Publicationen durchzuführen. Auch unsere Section hatte diese brennende Frage ins Auge gefasst & ihren Standpunkt in dieser Angelegenheit auf gestellte Anfrage hin bereits unterm 8. Mai l. J. in einem Memorandum an den Centralausschuss & an die Section Austria in Wien klargelegt. - Als nun die Einberufung zur XI. Generalversammlung auf den 20. - 22. August in Konstanz erfolgt war, trat der Ausschuss unserer Section wieder zusammen zu einer längeren Berathung, um nochmals eingehend diese Frage, sowie die übrige Tagesordnung zu besprechen. Es geschah dieses in der Sitzung vom 16^{ten} Juli & wurden dem Vertreter unserer Section bei der Generalversammlung folgende Instruktionen ertheilt:

I. In Bezug auf die Vereinspublicationen soll auf dem möglichst intakten Bestande der Zeitschrift in der Bogenzahl, den Karten & Kunstbeilagen bestanden & das Erscheinen derselben jährlich zweimal (i. Juni & Dezember) angestrebt werden.

Die Mittheilungen

Zeitschrift innerhalb

kann die Section

so sehr betonte Mit

Erfahrung sattsam

II. In Bezug auf die

obligatorische direkte

Rosenheim, den 29. October 1884

Referat

über die XI. Generalversammlung des D. & Oe. A. Vereins
zu Konstanz am 19. - 22. August 1884

..... Der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung gingen ungewöhnlich viele Vorbereitungen voraus. Galt es ja eine seit längerer Zeit von der weitaus grösseren Mehrheit der Mitglieder gewünschte Umänderung der Vereins-Publicationen durchzuführen. Auch unsere Section hatte diese brennende Frage ins Auge gefasst & ihren Standpunkt in dieser Angelegenheit aufgestellt Anfrage hin bereits unterm 8. Mai l. J. in einem Memorandum an den Centralausschuss & an die Section Austria in Wien klargelegt. Als nun die Einberufung zur XI. Generalversammlung auf den 20.-22. August in Konstanz erfolgt war, trat der Ausschuss unserer Section wieder zusammen zu einer längeren Berathung, um nochmals eingehend diese Frage, sowie die übrige Tagesordnung der Gen.versammlung zu besprechen. Es geschah dieses in der Sitzung vom 16^{ten} Juli & wurden dem Vertreter unserer Section bei der Generalversammlung folgende Instruktionen ertheilt:

- I. In Bezug auf die Vereinspublicationen soll auf dem möglichst intakten Bestande der Zeitschrift in der Bogenzahl, den Karten & Kunstbeilagen bestanden & das Erscheinen derselben jährlich mindestens zweimal I: im Juni & Dezember :I angestrebt werden. Die Mittheilungen sollen nur insoweit vermehrt werden, als es unbeschadet der Zeitschrift innerhalb der 60 Prozent der Einnahme-Summa möglich ist. Überhaupt kann die Section die vom Centralausschusse & vielen, namentlich österr. Sectionen so sehr betonte Wichtigkeit der Mittheilungen nicht theilen, nachdem die vieljährige Erfahrung sattsam gelehrt hat, wie wenige Mitglieder für sie besonderes Interesse haben.
- II. In Bezug auf die Versendungsweise der Mittheilungen sei gegen die beabsichtigte obligatorische direkte Versendung an die Mitglieder durch den Centralausschuss zu stimmen,

& dabei die hiedurch eintretende Schädigung des Finanzhaushaltes der Sektionen hervorzuheben, es solle bei dem bisherigen Verfahren sein Verbleiben haben & es den Sektionen anheimgestellt bleiben, ob sie die Vertheilung an ihre Mitglieder selbst bethätigen oder von der direkten Versendung durch den Centralausschuss Gebrauch machen will.

III. Der Vertreter der Sektion solle bei der Generalversammlung anmelden, dass Rosenheim bei der nächsten Generalversammlung voraussichtlich in der Lage sein wird, den Verein zur Abhaltung derselben für 1886 nach hier einzuladen.

IV. An diese Mittheilung sei anzuknüpfen, dass endlich wieder zu einfacheren Festlichkeiten bei Gelegenheit der Generalversammlungen gegriffen werden solle, indem es bei der jetzt üblichen alljährigen Steigerung & Überbietung an festlichen Arrangements bald den grössten Sektionen allein es möglich ^{sein} wird, die ^{Abhaltung der} Generalversammlung anzustreben. So schön solche Festlichkeiten auch sind, so seien sie doch wohl nicht der Hauptzweck der Zusammenkunft. - Rosenheim werde, soferne ihr nächstes Jahr die Ehre der Generalversammlung pro 1886 zugesprochen wird, nur vom Gesichtspunkte der Einfachheit in den Festlichkeiten ausgehen.

Für die übrigen Punkte der Tagesordnung erschien eine spezielle Information nicht geboten, umsoweniger als die Deligirten beim Sektionsverbandtage am 8^{ten} Juni in Salzburg über die Subventionsanträge für Weg- & Hüttenbauten schliessig geworden waren.

So vorbereitet übernahm ich die Vertretung unserer Sektion.

Das Resultat der Berathungen & Besprechungen empfangen Sie offiziell im Heft

VIII der Mittheilungen, so & darf ich nicht unerwähnt lassen, wie sich die Disputation über die 4 Punkte, welche ich Ihnen soeben vorgetragen haben abgewickelt hat. Im Allgemeinen eröffnete der Centralausschuss bereits die Vorbesprechung mit der Perspektive fester Stellungnahme auf seinen Anträgen gegenüber allen Einwänden. Dadurch dass die 60 Prozent der Bruttoeinnahmen im Budget für die Vereinspublikationen nicht überschritten, & die Zeitschrift intakt bleiben solle, aber die Mittheilungen möglichst alle vierzehn Tage ausgegeben werden

& dabei die hiedurch eintretende Schädigung des Finanzhaushaltes der Sektionen hervorzuheben, es sollte bei dem bisherigen Verfahren sein Verbleiben haben & es den Sektionen anheimgestellt bleiben, ob sie die Vertheilung an ihre Mitglieder selbst bethätigen oder von der direkten Versendung durch den Centralausschuss Gebrauch machen will.

III. Der Vertreter der Sektion solle bei der Generalversammlung anmelden, dass Rosenheim bei der nächsten Generalversammlung voraussichtlich in der Lage sein wird, den Verein zur Abhaltung derselben für 1886 nach hier einzuladen.

IV. An diese Mittheilung sei anzuknüpfen, dass endlich wieder zu einfacheren Festlichkeiten bei Gelegenheit der Generalversammlungen gegriffen werden sollte, indem es bei der jetzt üblichen alljährigen Steigerung & Überbietung an festlichen Arrangements bald den grössten Sektionen allein es möglich sein wird, die Abhaltung der Generalversammlung anzustreben. So schön solche Festlichkeiten auch sind, so seien sie doch wohl nicht der Hauptzweck der Zusammenkunft. Rosenheim werde, soferne ihr nächstes Jahr die Ehre der Generalversammlung pro 1886 zugesprochen wird, nur vom Gesichtspunkte der Einfachheit in den Festlichkeiten ausgehen.

Für die übrigen Punkte der Tagesordnung erschien eine spezielle Information nicht geboten, umsoweniger als die Deligirten beim Sektionsverbandtage am 8^{ten} Juni in Salzburg über die Subventionsanträge für Weg- & Hüttenbauten schliessig geworden waren.

So vorbereitet übernahm ich die Vertretung unserer Sektion.

Das Resultat der Berathungen & Besprechungen empfangen Sie offiziell im Heft VIII der Mittheilungen, so dass ich dasselbe hier nicht zu wiederholen brauche. Dagegen kann & darf ich nicht unerwähnt lassen, wie sich die Disputation über die 4 Punkte, welche ich Ihnen soeben vorgetragen haben abgewickelt hat. Im Allgemeinen eröffnete der Centralausschuss bereits die Vorbesprechung mit der Perspektive fester Stellungnahme auf seinen Anträgen gegenüber allen Einwänden. Dadurch dass die 60 Prozent der Bruttoeinnahmen im Budget für die Vereinspublikationen nicht überschritten, & die Zeitschrift intakt bleiben solle, aber die Mittheilungen möglichst alle vierzehn Tage ausgegeben werden

Alpenvereins-Section



Rosenheim.

sollen, kündigte der Centralausschuss an, dass eine ^{Solche} Änderung unmöglich sei. Eine solche könne einzig & allein, nur auf Kosten der Zeitschrift erreicht werden. Die grösste Anzahl der Deutschen Sektionen betonten, dass für ihre Mitglieder die Mittheilungen ganz untergeordnete Bedeutung habe & einzig die Zeitschrift bilde den Ziehpunkt für die Meisten. Dem gegenüber traten

aber die Oesterr. Sektionen geschlossen in die Schranke für die Schaffung einer Zeitung aus den Mittheilungen. Lange Zeit schien es, als ob eine Verständigung nicht erreicht werden könnte. Namentlich war, nachdem man die Reduktion der Zeitschrift auf circa 30 Bogen durchgesetzt hatte, der weitere Antrag, von Dr. Petersen (Frankfurt) & Adamek (Wien) dutzendfach mit aller Weitschweifigkeit plausibel gemacht, die Zeitschrift nur einmal (in einem Bande) erscheinen zu lassen bekämpft: auch meine Wenigkeit betheiligte sich hier an der Debatte & versuchte das jährlich 2 malige, bestimmt im Juni & Dezember Erscheinen der Zeitschrift, aber umsonst. Es wurde mit überwiegender Stimmenmehrheit der Eine Band beschlossen. Dem weiters darauffolgenden von mir ausgesprochenen Wunsche: aber dann doch einen Termin hierfür in den Monaten Juli oder August fix festzustellen, wurde entgegnet, dass dieses schon wegen Herstellung der Kunstbeilagen nicht möglich sei, aber dass die Fertigstellung mit aller Thunlichkeit beschleunigt werden würde. Somit war mein Eintreten für Punkt I ohne Erfolg.

Nicht besser ging es mir mit Punkt II „Die Art & Weise der Versendung der Mittheilungen.“ Die Bequemlichkeit für die Sektionsleitungen in der direkten Versendung durch den Centralausschuss an die Mitglieder hat denselben bisher so wohl bekommen, dass gegen den Antrag des Centralausschusses, die direkte Versendung an alle Sektionen zu machen,

nur Voralberg & Rosenheim den Antrag des Centralausschusses zu bekämpfen unmöglich mehr die Regie in specie das Porto Angenommen den Mitglieder die Mittheilungen bei 10 maligem Erscheinen im Jahre erwachsen
a.) für die Centralcasse je 2 Postcolli à 15 .. = 30 .. + 5 .. Paketadresse = je 35 .. oder jährlich 3 .. 50 .. d. i. den Gulden zu 1 Mk 70 ... gerechnet = 5 Mark 95 ...

sollen, kündigte der Centralausschuss an, dass eine solche Änderung unmöglich sei. Eine solche könne einzig & allein, nur auf Kosten der Zeitschrift erreicht werden. Die grösste Anzahl der Deutschen Sektionen betonten, dass für ihre Mitglieder die Mittheilungen ganz untergeordnete Bedeutung haben & einzig die Zeitschrift bilde den Ziehpunkt für die Meisten. Dem gegenüber traten aber die Oesterr. Sektionen geschlossen in die Schranke für die Schaffung einer Zeitung aus den Mittheilungen. Lange Zeit schien es, als ob eine Verständigung nicht erreicht werden könnte. Namentlich war, nachdem man die Reduktion der Zeitschrift auf circa 30 Bogen durchgesetzt hatte, der weitere Antrag von Dr. Petersen (Frankfurt) & Adamek (Wien) dutzendfach mit aller Weitschweifigkeit plausibel zu machen versuchten, nämlich die Zeitschrift nur einmal (in einem Bande) erscheinen zu lassen bekämpft: auch meine Wenigkeit betheiligte sich hier an der Debatte & versuchte das jährlich 2 malige, bestimmt im Juni & Dezember Erscheinen der Zeitschrift, aber umsonst. Es wurde mit überwiegender Stimmenmehrheit der Eine Band beschlossen. Dem weiters darauffolgenden von mir ausgesprochenen Wunsche: aber dann doch einen Termin hierfür in den Monate Juli oder August fix festzuhalten, wurde entgegnet, dass dieses schon wegen Herstellung der Kunstbeilagen nicht möglich sei, aber dass die Fertigstellung mit aller Thunlichkeit beschleunigt werden würde. Somit war mein Eintreten für Punkt I ohne Erfolg.

Nicht besser ging es mir mit Punkt II „Die Art & Weise der Versendung der Mittheilungen.“ Die Bequemlichkeit für die Sektionsleitungen in der direkten Versendung durch den Centralausschuss an die Mitglieder hat denselben bisher so wohl bekommen, dass gegen den Antrag des Centralausschusses, die direkte Versendung nun obligat für alle Sektionen zu machen, nur Voralberg & Rosenheim stimmten. Beide machten umsonst Vorstellungen, dass, wenn der Antrag des Centralausschusses zur Annahme gelange, den Sektionen mit mässigen Jahresbeiträgen unmöglich mehr etwas für Weg & Hüttenbauten thun können, nachdem Alles die Regie in specie das Porto verschlinge. Ich machte hiebei folgende Berechnung: Angenommen den Mitgliederstand unserer Sektion zu 180 sind bisher an Kosten für die Mittheilungen bei 10 maligem Erscheinen im Jahre erwachsen:

a.) für die Centralcasse je 2 Postcolli à 15 .. = 30 .. + 5 .. Paketadresse = je 35 .. oder jährlich 3 .. 50 .. d. i. den Gulden zu 1 Mk 70 ... gerechnet = 5 Mark 95 ...

b.) für die Sektionscassa: 1.) Zustellgebühren für 10 x 2 Postcolli á 10 M ... = 2 Mk - M
 2.) Versendung an die auswärtigen Mitglieder unge-
 fähr per Heft 1 M 70 M ... = 17 Mk - M

Bei direkter Versendung durch den Centralausschuss würden sich die Kosten folgender Massen stellen a.) für den Centralausschuss 10 x 180 M = 18 Mk - M oder 30 Mk = 60 M
 b.) für die Sektionscassa 1.) wie für den Centralausschuss = 30 Mk 60 M
 2.) Herstellung der Streifen ... = 20 M -

Demgemäss ~~ist~~ ^{würden} bei der bisherigen Repartition gegenüber der direkten Versendung der Centralausschuss erübrigt für den Centralausschuss 24 Mk 65 M
 für die Sektionscassa ... 30 M 40 M.

Weiters konnten die Nachbestellungen jeweilig beige packt werden, sowie die Sektion Mittheilungen über ihre internen Angelegenheiten mitversenden konnte, wofür bei der direkten Versendung immer eigene Postkosten erwachsen. - Dadurch dass der Centralausschuss immer die genaue Adresse der einzelnen Mitglieder der Sektion haben muss, werden viele weitere Correspondenzen nöthig.

Noch ungünstiger gestaltet sich das Verhältnis, wenn nun die Mittheilungen 18-24 mal des Jahres erscheinen. Bei nur 20 maligen verdoppeln sich sämtliche Summen von vorhin.

Meiner Auseinandersetzung trat der Vorstand & Vertreter der Sektion Schwaben in

Stuttgart entgegen
 Präsident Richter &
 richtig sei. Gleichwohl
 direkte Versendung
 dass alle Sektionen
 Kosten zu betheiligen
 Sektionen & den Cen
 wo die direkte Versen
 Sektionsleitungen die
 pflogen worden. Au
 weil das vor allem z
 dass sie raschest & un

b.) für die Sektionscassa: 1.) Zustellgebühren für 10 x 2 Postcolli á 10 M = 2 ...
 2.) Versendung an die auswärtigen Mitglieder unge-
 fähr per Heft 1 M 70 ... = 17 ...
 Sa 19 ...

Bei direkter Versendung durch den Centralausschuss würden sich die Kosten folgender Massen stellen a.) für den Centralausschuss 10 x 180
 b.) für die Sektionscassa 1.) wie für den Centralausschuss =
 2.) Herstellung der Streifen =
 Sa.

Demgemäss wurden bei der bisherigen Repartition gegenüber der direkten Versendung der Centralausschuss erübrigt für den Centralausschuss 24 Mk 65 ...
 für die Sektionscassa 30 Mk 40 ...

Weiters konnten vom Centralausschuss die Nachbestellungen jeweilig beige packt werden, sowie die Sektion Mittheilungen über ihre inneren Angelegenheiten mitversenden konnte, wofür bei der direkten Versendung immer eigene Portokosten erwachsen. Dadurch dass der Centralausschuss immer die genaue Adresse der einzelnen Mitglieder der Sektion haben muss, werden viele weitere Correspondenzen nöthig.

Noch ungünstiger gestaltet sich das Verhältnis, wenn nun die Mittheilungen 18-24 mal des Jahres erscheinen. Bei nur 20 maligen verdoppeln sich sämtliche Summen von vorhin.

Meiner Auseinandersetzung trat der Vorstand & Vertreter der Sektion Schwaben in Stuttgart entgegen & wollte ein ganz anderes Resultat herausbringen. Der Vereinspräsident Richter berichtigte ihn aber sofort, dass meine Berechnung vollkommen richtig sei. Gleichwohl könne aber der Centralausschuss von seinem Antrage, die direkte Versendung obligatorisch zu machen, nicht abgehen, weil nur dadurch, dass alle Sektionen sich betheiligen, die direkte Versendung um die aufgeführten Kosten zu betheiligen ist; andernfalls käme sie für die darauf reflektirenden Sektionen & den Centralausschuss viel höher. Ausserdem sei namentlich früher wo die direkte Versendung noch keine Anwendung gefunden hatte, seitens nicht weniger Sektionsleitungen die Vertheilung der Publikationen mit collossaler Lässigkeit gepflogen worden. Auch gegenwärtig lasse dieser Punkt noch viel zu wünschen weil das vor allem zu einer Zeitung, welche die Mittheilungen nunmehr geworden, gehört dass sie raschest & unmittelbar an die Bezieher gelangt &

übrig & dem Centralausschusse kommen hiewegen sehr viele Klagen zu. Hier ^{nahm} ~~machte~~ der Herr Präsident Richter ^{Veranlassung} der Sektion Rosenheim besondere Klagen zu machen, welche dieselbe geradezu als Muster Sektion bezeichneten. Meinen Deduktionen schloss sich der Vorstand der Sektion Voralberg mit aller Energie an & formulierte einen Antrag auf Freistellung, ob die Sektionen die Pauschal- oder die direkte Versendung wollen. Dieser Antrag wurde aber nahezu einstimmig abgelehnt & nicht besser erging es ihm in der Generalversammlung selbst, nachdem den Centralausschuss seinem Antrage die Fassung gegeben hatte, dass die Durchführung der Versandbestimmungen dem Centralausschusse überlassen bleibe, demzufolge derselbe in besonderen Fällen - ohne sich bestimmen zu lassen - nach Gutdünken eine Ausnahme machen kann. Herr Präsident Richter hatte mich schon vor Beginn der Generalversammlung gesprochen & mir zugesichert, dass der Centralausschuss für Rosenheim auch pro 1885 die bisherige Versendungsart belassen wolle. Ich hatte ~~Sie~~ hievon auch den Vorstand der Sektion Voralberg unterrichtet & ihm bedeutet, dass bei der vollständigen Aussichtslosigkeit für seinen Antrag ich ein weiteres Eintreten ^{für ihn} nicht ^{als} angezeigt ~~hatte~~ erachte & er wohl besser thue, ihn nicht weiter einzubringen. Herr Official Hueter wollte aber seinen Antrag offiziell fallen sehen, was auch rasch geschehen war.

Punkt III. Bekanntlich wurde bereits vor einem Jahre vom dermaligen Centralpräsidenten Herr Dr. Richter der Wunsch ausgesprochen, Rosenheim möge für 1885 sich um die Abhaltung der Generalversammlung bewerben. Unser verehrtes Ausschussmitglied Herr Dr. Mayr hat es übernommen, an verschiedenen Orten, wo bisher die Generalversammlung getagt, Erkundigungen einzuziehen, namentlich über den Kostenpunkt ~~erzuziehen~~, um einen Gesichtspunkt zu gewinnen, ob es unserer Sektion möglich sein kann, bewerbend aufzutreten. Das aus den ~~erhaltenen~~ eingelangten Zuschriften gewonnene Resumé liess das Unternehmen als ausführbar erscheinen,

~~sofern~~ soferne wir nur & von vorneherein den Gedanken ~~realisieren~~ realisieren zu wollen. Generalversammlung unserer welches besagte, dass nunmehr 1885 bewerben wird, wenig Durchdringe. Auf dieses

übrig & dem Centralausschusse kommen hiewegen sehr viele Klagen zu. Hier nahm der Herr Präsident Richter Veranlassung der Sektion Rosenheim besondere zu machen, welche dieselbe geradezu als Muster Sektion bezeichneten. Meinen Deduktionen schloss sich der Vorstand der Sektion Voralberg mit aller Energie an & formulierte einen Antrag auf Freistellung, ob die Sektionen die Pauschal- oder die direkte Versendung wollen. Dieser Antrag wurde aber nahezu einstimmig abgelehnt & nicht besser erging es ihm in der Generalversammlung selbst, nachdem den Centralausschuss seinem Antrage die Fassung gegeben hatte, dass die Durchführung der Versandbestimmungen dem Centralausschusse überlassen bleibe, demzufolge derselbe in besonderen Fällen - ohne sich bestimmen zu lassen - nach Gutdünken eine Ausnahme machen kann. Herr Präsident Richter hatte mich schon vor Beginn der Generalversammlung gesprochen & mir zugesichert, dass der Centralausschuss für Rosenheim auch pro 1885 die bisherige Versendungsart belassen wolle. Ich hatte hievon auch den Vorstand der Sektion Voralberg unterrichtet & ihm bedeutet, dass bei der vollständigen Aussichtslosigkeit für seinen Antrag ich ein weiteres Eintreten für ihn nicht als angezeigt erachte & er wohl besser thue, ihn nicht weiter einzubringen. Herr Official Hueter wollte aber seinen Antrag offiziell fallen sehen, was auch rasch geschehen war.

Punkt III. Bekanntlich wurde bereits vor einem Jahre vom dermaligen Centralpräsidenten Herr Dr. Richter der Wunsch ausgesprochen, Rosenheim möge für 1885 sich um die Abhaltung der Generalversammlung bewerben. Unser verehrtes Ausschussmitglied Herr Dr. Mayr hat es übernommen, an verschiedenen Orten, wo bisher die Generalversammlung getagt, Erkundigungen einzuziehen, namentlich über den Kostenpunkt, um einen Gesichtspunkt zu gewinnen, ob es unserer Sektion möglich sein kann, bewerbend aufzutreten. Das aus den eingelangten Zuschriften gewonnene Resumé liess das Unternehmen als ausführbar erscheinen, soferne wir nur wenig kostende, einfachere Festlichkeiten mit der Generalversammlung verbinden & von vorneherein den Gedanken aufgeben, mit den Festlichkeiten von Klagenfurt, Salzburg, Passau, & realisieren zu wollen. Während wir das Einladungsprojekt eingehender beriethen & für eine ausserordentliche Generalversammlung unserer Sektion vorbereiteten, langte vom Herrn Präsident Richter eine Schreiben ein, welches besagte, dass nunmehr, als sich die Sektion Villach (statt Tarvis) um die Generalversammlung pro 1885 bewerben wird, wenig oder gar keine Aussicht bestünde, dass Rosenheim für das nächste Jahr durchdringe. Auf dieses hin stellte der Ausschuss in dieser Sache seine Vorbereitungen ein & ermächtigte

seinen Delegirten nach Konstanz einzig dazu, daselbst auszusprechen, das Rosenheim beabsichtige die Generalversammlung für 1886 einzuladen & wahrscheinlich in der Lage sein wird nächstes Jahr in Villach die Einladung offiziell ^{machen} ~~auszusprechen~~ zu können. Nach dieser Instruktion machte ich auch meine Anmeldung, welche einstimmig & freudigst begrüßt wurde. Unrichtig aber ist die Auffassung, als ~~hätte~~ ^{wäre} meinerseits die Einladung schon wirklich & offiziell gemacht worden; das hätte schon den allgemeinen Statuten gemäss nicht geschehen können, wie auch unserer Seite hiezü der Beschluss des Plenums unser Section gehört. — (Der von mir vorgebrachten ^{Bemerkung} ~~Sätzen~~, dass Rosenheim im Falle, die Festfeierlichkeiten nur in einem ganzen bescheidenen Rahmen veranstalten könne & werde, wurde lachend erwidert, dass man im Voraus wisse, dasselbe werde ^{seinen} ~~den~~ Gästen auch seine Überraschungen bieten. — Und hiemit war der Gegenstand erledigt.

Die übrigen Berathungsgegenstände ^{& Beschlüsse} wollen diejenigen, welche sich des Näheren interessieren, soferne sie es nicht schon gethan haben, im letzten Hefte der Mittheilungen — October-Nummer — nachlesen. Hier dürfte deren Ausführung zuverlässiger ermüden & beschliesse ich demnach ~~das~~ ^{das} Referat über den geschäftlichen Theil der XI Generalversammlung in Konstanz & erlaube mir, nur noch einige Worte über den Verlauf der Festlichkeiten, soweit ich sie persönlich mitgemacht habe.

Als ich am 19^{ten} August Mittags 1 Uhr von Romanshorn per Eisenbahn in Konstanz ankam, prangte die Stadt bereits im reichsten Flaggenschmucke. Am Bahnhofe, am Hafen & beim Eintritt in die Stadt an der Marktstätte ragten riesige, in die deutschen & oesterreichischen Farben gekleidete Flaggenmasten in die Höhe, geschmückt mit grünen, ein Colossal-Edelweiss tragenden Guirlanden, mit Fahnen, Wappen, Baldachin & allerlei Emblemen der Hochtouristen; dem Alpenstock, Eispickel, Rucksack ~~und~~ hergestellte recht geschmackvolle Decoratone.

Vor dem Osburg'schen Hause stand gar auf hohem, aus dunklem Tannenwald emporragenden Felsen eine Kühne Gemse & in der Parthie sonstiges Alpengethier. Vor dem Hotel zur Krone wimmelte es wie an einem Ameisenhaufen: hier hatte sich das Sektionsbureau für die Festtage etabliert & von hier aus schwärmt die Herren vom Empfangs-Comité, ein jeglicher zu seiner Zeit, hinüber zum Bahnhof & zum Hafen, um die ankommenden Gäste willkommen zu heissen & ihnen jede zu rascher Orientierung dienende Auskunft zu geben. Auch ich präsentirte mich alsbald nach meiner Ankunft im Sektionsbureau & nach erfolgter Begrüssung & Anmeldung folgte ich dem

seine Delegirten nach Konstanz einzig dazu, daselbst auszusprechen, dass Rosenheim beabsichtige die Generalversammlung für 1886 einzuladen & wahrscheinlich in der Lage sein wird nächstes Jahr in Villach die Einladung offiziell machen zu können. Nach dieser Instruktion machte ich auch meine Anmeldung, welche einstimmig & freudigst begrüßt wurde. Unrichtig aber ist die Auffassung, als wäre meinerseits die Einladung schon wirklich & offiziell gemacht worden; das hätte schon den allgemeinen Statuten gemäss nicht geschehen können, wie auch unserer Seite hiezü der Beschluss des Plenums unser Section gehört. Der von mir vorgebrachten Bemerkung, dass Rosenheim im Falle die Festfeierlichkeiten nur in einem ganzen bescheidenen Rahmen veranstalten könne & werde, wurde lachend erwidert, dass man in voraus wisse, dasselbe werde seinen Gästen auch seine Überraschungen bieten. Und hiemit war der Gegenstand erledigt.

Die übrigen Berathungsgegenstände & Beschlüsse wollen diejenigen, welche sich des Näheren interessirend, soferne sie es nicht schon gethan haben, im letzten Hefte der Mittheilungen — October-Nummer — nachlesen. Hier dürfte deren Ausführung zuverlässig ermüden & beschliesse ich demnach das Referat über den geschäftlichen Theil der XI Generalversammlung in Konstanz & erlaube mir nur noch einige Worte über den Verlauf der Festlichkeiten, soweit ich sie persönlich mitgemacht habe.

VII^{ter}
Jahresbericht
der
Alpenvereins-Sektion Rosenheim
pro
Vereinsjahr 1884.

erstattet in der ordentlichen General-Versammlung
am 16^{ten} Dezember 1884

durch den I Sektionsvorstand: Offizial Christl



VII^{ter}
Jahresbericht
der
Alpenvereins-Sektion Rosenheim
pro
Vereinsjahr 1884
erstattet in der ordentlichen General-Versammlung
am 16^{ten} Dezember 1884
durch den I Sektionsvorstand: Offizial Christl

Rosenheim, den 16^{te} Dezember 1884

Jahresbericht über das VII^{te} Vereinsjahr 1884.

Meine Herren!

Im Nachfolgenden erstatten wir Bericht nach §. 9 unserer Statuten über die Thätigkeit und den Stand unserer Section während des Siebenten Jahres ihres Bestehens.

Der Mitgliederstand ist bis heute auf 177 gestiegen gegenüber 156 am Schlusse des vorigen Jahres.

Von den 156 des Vorjahres ist 1 gestorben & 19 sind ausgetreten, dagegen sind 31 neueingetreten, gewiss wieder ein sehr erfreulicher Beweis des Wachstums & Gedeihens unseres Vereins.

Im abgelaufenen Jahre hat leider der Tod uns zwei Mitglieder entriessen, welche bei der Gründung unserer Section ^{betheiligt} waren. Herr K. Advocat M. Dittelberger starb am 12 Mai & Herr N. Ortner, Gasthofbesitzer am 26 August. Beider sei hier mit freundschaftlicher Pietät gedacht & lade ich Sie ein, um hievon öffentlich Zeugnis zu geben, sich von Ihren Sitzen zu erheben. —

Unsere Vereinsthätigkeit zeigte sich

I. durch Versammlungen. Es fanden statt 9 ordentliche, 2 ausserordentliche & 1 Generalversammlung. Ausserdem hilt der Ausschuss 6 Sitzungen: (am 12 Februar, am 6 & 8

Die engeren Angelegenheiten

(Die oben angeführten in

Reihenfolge mit den be-

1.) ordentliche Versammlungen

Finsterwalder: Von Imst nach Bormio, fünf Tage in den Centralalpen.

Jahresbericht über das VII^{te} Vereinsjahr
1884

Meine Herren!

Im Nachfolgenden erstatten wir Bericht nach § 9 unserer Statuten über die Thätigkeit und den Stand unserer Sektion während des Siebenten Jahres ihres Bestehens.

Der Mitgliederstand ist bis heute auf 177 gestiegen gegenüber 156 am Schlusse des vorigen Jahres.

Von den 156 des Vorjahres ist 1 gestorben & 19 sind ausgetreten, dagegen sind 31 neueingetreten, gewiss wieder ein sehr erfreulicher Beweis des Wachstums & Gedeihens unseres Vereins.

Im abgelaufenen Jahre hat leider der Tod uns zwei Mitglieder entriessen, welche bei der Gründung unserer Sektion betheilt waren. Herr K. Advocat M. Dittelberger starb am 12 Mai & Herr N. Ortner, Gasthofbesitzer am 26 August. Beider sei hier mit freundschaftlicher Pietät gedacht & lade ich Sie ein, um hievon öffentlich Zeugnis zu geben, sich von Ihren Sitzen zu erheben.

Unsere Vereinsthätigkeit zeigte sich

I. durch Versammlungen. Es fanden statt 9 ordentliche, 2 ausserordentliche & 1 Generalversammlung. Ausserdem hilt der Ausschuss 6 Sitzungen: (am 12 Februar, am 6 & 8 Mai, am 3 Juni, am 16 Juli & 9 Dezember.) in welchen die engeren Angelegenheiten berathen & erledigt wurden.

Die oben angeführten in Summa 12 Versammlungen fanden in nachfolgender chronol. Reihenfolge mit den beibemerkten Vorträgen statt:

- 1.) ordentliche Versammlung am 7te Januar mit Vortrag des Herrn Candidaten Seb. Finsterwalder: Von Imst nach Bormio, fünf Tage in den Centralalpen.

- 2.) ordentliche Versammlung am 22 Januar mit Vortrag des Herrn K. Professor E. Hailer: Die Ahornspitze im Zillerthale.
- 3.) ordentliche Versammlung am 12 Februar mit Vortrag des Herrn K. Professor S. Fink: Volksgebräuche & Volksgläube.
- 4.) ordentliche Versammlung am 4 März mit Vortrag des Herrn Dr. A. Dorfmeister: Das Sonneck.
- 5.) ausserordentliche Versammlung beim Schuhbräu in Aibling, ^{am 12 März} mit Vortrag des Herrn Dr. J. Mayr: Auf den Wendelstein. Herbstliche Bergfahrten.
- 6.) ordentliche Versammlung am 1 April mit Vortrag des K. Offizial A. L. Christl: Wanderung in den Dolomiten.
- 7.) ordentliche Versammlung am 22. April mit Vortrag des K. Bahningenieurs Herrn R. Klingsohr: Ursachen, Verbreitung & Material der Moränenlandschaft Südbayerns.
- 8.) ordentliche Versammlung am 6. Mai mit Vortrag des Herrn Kandidaten Seb. Finsterwalder: Die Gletscher der Vorzeit in den Deutschen Mittelgebirgen im Vergleiche zu denen der Alpen.
- 9.) ausserordentliche Versammlung auf dem Schuhbräukeller in Aibling am 29. Juli mit Vortrag des Herrn Redakteur Hans Trautner: Der Madron & Petersberg.

10.) ordentliche Versammlung
A. L. Christl: Referat
des D. & Oe. Alpenvereins

11.) ordentliche Versammlung
Gusmus: Beschreibung
des Bucsecs (I. Theil)

12.) ordentliche Generalversammlung
Dr. B. Schelle, K. Bezirksarzt

Den Herren Vortragenden wird für ihre Mühe der besondere Dank unseres Vereins ausgedrückt & um ihre weitere Gunst & Unterstützung durch Vorträge gebeten.
Die geselligen Wochenzusammenkünfte wurden auch in diesem Jahre aufrechterhalten & war für den Winter das Nebenzimmer beim „Hofbräu“ & im Sommer die Veranda des Angerbräukeller gewählt. Die Betheilung hieran war eine durchaus schwache & ist für die Zukunft eine grössere Frequenz sehr zu wünschen, besonders im Sommer, wo ausserdem beim auflassen der Versammlungen, eine Contact unter den Mitgliedern im Vereins-Sinne nicht gegeben ist.

- 2.) ordentliche Versammlung am 22 Januar mit Vortrag des Herr K. Professor E. Hailer: Die Ahornspitze im Zillerthale.
- 3.) ordentliche Versammlung am 12 Februar mit Vortrag des Herrn K. Professor S. Fink: Volksgebräuche & Volksglaube.
- 4.) ordentliche Versammlung am 4 März mit Vortrag des Herrn Dr. A. Dorfmeister: Das Sonneck.
- 5.) ausserordentliche Versammlung beim Schuhbräu in Aibling am 12 März, mit Vortrag des Herrn Dr. J. Mayr: Auf den Wendelstein. Herbstliche Bergfahrten.
- 6.) ordentliche Versammlung am 1 April mit Vortrag des K. Offizial A. L. Christl: Wanderung in den Dolomiten.
- 7.) ordentliche Versammlung am 22. April mit Vortrag des K. Bahningenieurs Herrn R. Klingsohr: Ursachen, Verbreitung & Material der Moränenlandschaft Südbayerns.
- 8.) ordentliche Versammlung am 6. Mai mit Vortrag des Herrn Kandidaten Seb. Finsterwalder: Die Gletscher der Vorzeit in den Deutschen Mittelgebirgen im Vergleiche zu denen der Alpen.
- 9.) ausserordentliche Versammlung auf dem Schuhbräukeller in Aibling am 29. Juli mit Vortrag des Herrn Redakteur Hans Trautner: Der Madron & Petersberg.
- 10.) ordentliche Versammlung am 7. November mit Vortrag des K. Offizial A. L. Christl: Referat & Festbericht über die XI. Generalversammlung des D. & Oe. Alpenvereins in Konstanz.
- 11.) ordentliche Versammlung am 2. Dezember mit Vortrag des Herrn Gusmus: Beschreibung einer Reise nach Siebenbürgen & Besteigung des Bucsecs (I. Theil.)
- 12.) ordentliche Generalversammlung am 16. Dezember mit Vortrag des Herrn Dr. B. Schelle, K. Bezirksarztes: Meteorologische Betrachtungen.

Den Herren Vortragenden wird für ihre Mühe der besondere Dank unseres Vereins ausgedrückt & um ihre weitere Gunst & Unterstützung durch Vorträge gebeten.

Die geselligen Wochenzusammenkünfte wurden auch in diesem Jahre aufrechterhalten & war für den Winter das Nebenzimmer beim „Hofbräu“ & im Sommer die Veranda des Angerbräukeller gewählt. Die Betheilung hieran war eine durchaus schwache & ist für die Zukunft eine grössere Frequenz sehr zu wünschen, besonders im Sommer, wo ausserdem beim auflassen der Versammlungen, eine Contact unter den Mitgliedern im Vereins-Sinne nicht gegeben ist.

Der Sektionenverbandstag fand am 8^{ten} Juni in Salzburg statt. Demselben wohnte als Deligirter unserer Section Vorstand Christl. Das Berathungsmaterial dieser Versammlung bestand vorzugsweise in den Subventionsanträgen für Weg & Hüttenbauten Seitens der dem Verbands angehörigem Sectionen & der Erörterung der Frage wegen Änderung in den Vereinspublicationen.

Die XI. Generalversammlung des Deutschen & Oesterr. Alpenvereins tagte in den Tagen des 20. 21 & 22^{ten} August zu Konstanz. Als Deligirter unserer Section betheiligte sich dabei Vorstand Christl. Derselbe erstattete in der VIII. ordentl. Versammlung am 7^{ten} November ausführlichen Bericht sowohl über die Berathungen als die Festlichkeiten in diesen Tagen.

Die Generalversammlung des Vereins Wendelsteinhaus am 24 November besuchten die Herren von Bippen & Dr. Mayr. Letzterer, welcher schon bisher Mitglied des Ausschusses dieses Vereins war, wurde auch für 1885 wiedergewählt. Über den günstigen Stand dieses Unternehmens erstattete Herr von Bippen kurzen Bericht in der IX. ordentl. ~~Sitzung~~ Versammlung am 2 Dezbr. In heutiger Versammlung werden weitere 20 Antheilscheine à 3 Mark zur Heimzahlung ausgelost. Von der im vorigen Jahre vorgenommenen Auslosung einer gleichen Anzahl sind bis heute 2 Stücke von den jeweiligen Subscribenten ^{noch} nicht eingelöst, ~~von 2~~ ² Stücken ^{die Beträge} wurden ~~zur Gunsten~~ zu Gunsten unserer Sectionscassa geschenkt: wofür hier öffentlich der wärmste Dank ausgedrückt wird.

II. Wegverbesserungen

Der Weges auf den Wendelstein, welche Herr Steinbeis in noch keine Kosten liquidirte Auslagen für uns ^{hierfür} erwirkte. Herr Steinbeis besagt ^{hierfür} Herr Cassier's eingeführte Anbringung von Wegtafeln werden, dass das muthwillig so oft vorkommt & dadurch ~~Weg~~ versetzt werden. — (D)

+ 2 H² 166 & 192. +) von Mann &

Der Sektionenverbandstag fand am 8ten Juni in Salzburg statt. Demselben wohnte als Deligirter unserer Section Vorstand Christl. Das Berathungsmaterial dieser Versammlung bestand vorzugsweise in den Subventionsanträgen für Weg & Hüttenbauten Seitens der dem Verbands angehörigem Sectionen & Erörterung der Frage wegen Änderung in den Vereinspublicationen.

Die XI. Generalversammlung des Deutschen & Oesterr. Alpenvereins tagte in den Tagen des 20. 21 & 22^{ten} August zu Konstanz. Als Deligirten unserer Section betheiligte sich dabei Vorstand Christl. Derselbe erstattete in der VIII. ordentl. Versammlung am 7^{ten} November ausführlichen Bericht sowohl über die Berathungen als die Festlichkeiten in diesen Tagen.

Die Generalversammlung des Vereins Wendelsteinhaus am 24 November besuchten die Herren von Bippen & Dr. Mayr. Letzterer, welcher schon bisher Mitglied des Ausschusses dieses Vereins war, wurde auch für 1885 wiedergewählt. Über den günstigen Stand dieses Unternehmens erstattete Herr von Bippen kurzen Bericht in der IX. ordentl. Versammlung am 2 Dezbr. In heutiger Versammlung werden weitere 20 Antheilscheine à 3 Mark zur Heimzahlung ausgelost. Von der im vorigen Jahre vorgenommenen Auslosung einer gleichen Anzahl sind bis heute 2 Stücke von den jeweiligen Subscribenten noch nicht eingelöst, & von 2 Stücken wurden die Beträge zu Gunsten unserer Sektionscassa geschenkt: wofür hier öffentlich der wärmste Dank ausgedrückt wird.

II. Wegverbesserungen. Im vorigen Jahresberichte haben wir der Herstellung des Weges auf den Wendelstein namentlich durch die Reindlerscharte gedacht, welche Herr Steinbeis in Brannenburg besorgte & Konnten wir, weil von diesem noch keine Kosten liquidirt worden waren, damals noch nicht angeben, welche Auslagen für uns hiefür erwachsen sind. Die später eingereichte Rechnung des Herrn Steinbeis besagt nun hiefür 213 Mark 80 ..., welche heuer in dem Ausgabebericht unseres Herrn Cassiers aufgeführt erscheinen. Ausserdem wurden 2 M 20 ... für Wiederanbringung von Wegtafeln verauslagt. Es kann hier die Klage nicht unterdrückt werden, dass das muthwillige & boshafte Herunterreißen der Wegzeichnungen so oft vorkommt & dadurch die Touristen häufig in die unangenehmsten Verlegenheiten versetzt werden. Die Angelegenheit der Wiederherstellung der Tatzelwurm-Brücke

wurde heuer gleichfalls erledigt. Dieselbe wurde vollkommen neu & mit kräftigerem Materiale hergestellt & namentlich der Befestigung aufmerksame Sorgfalt zugewendet. Hiedurch wurden auch die Kosten bedeutender, welche die ansehnliche Summe von 327 Mark 16 fl ausmachen. - (Die für den Himmelfahrtstage (22^{te} Mai) geplante feierliche Eröffnung der Brücke hat das ungunstige Wetter vereitelt. Es waren nur 7 Mitglieder unserer Sektion hiezu abgegangen, die in stiller aber immerhin gemüthlicher Feier den kleinen Weiheakt vornahmen.

III. Bibliothek. Der umsichtigen & thätigen Leitung unsers Herrn Conservators Dr. Majr haben wir auch heuer wieder gute, schöne & zweckmässige Anschaffungen zu verdanken. Die Bibliothek wurde sowohl während des Winters, als auch des Sommers vielfach benützt; insbesondere war zur Zeit der Reise-Saison eine starke Nachfrage nach Karten & Reisehandbücher, so dass letztere, um nur einigermaßen genügen zu können, vermehrt werden mussten. - In Bezug auf Benützung der Bibliothek hat sich das im vorigen Jahre an alle Mitglieder hinausgegebene Verzeichniss als sehr vortheilhaft erwiesen, indem es gerade dadurch auch den auswärtigen Mitgliedern ermöglicht war, sich fleissiger als sonst der vorhandenen Werke zu bedienen.

Was die Vermehrung der Bibliothek betrifft, so können wir wieder mit Befriedigung auf das verflossene Jahr blicken, indem wir nicht nur in der Lage waren aus eigenen Mitteln neue Nummern zu beschaffen, sondern auch manch schönes Werk zum Geschenke erhalten.

Nach der im Bibliothekverzeichnisse getroffenen Eintheilung geordnet habe

wir folgende n

I. Bücher: A

Dalla-Torre &

Inseln in Welsch

über Fels & Firn

berger, Orographie

Steingebirges

B.

Traubwein, Südbayern, Tirol & Saluburg, 7^{te} Auflage, zwei Exemplare.

wurde heute gleichfalls erledigt. Dieselbe wurde vollkommen neu & mit kräftigerem Materiale hergestellt & namentlich der Befestigung aufmerksame Sorgfalt zugewendet. Hiedurch wurden auch die Kosten bedeutender, welche die ansehnliche Summe von 327 Mark 16 ausmachen. Die für den Himmelfahrtstage (22^{te} Mai) geplante feierliche Eröffnung der Brücke hat das ungunstige Wetter vereitelt. Es waren nur 7 Mitglieder unserer Sektion hiezu abgegangen, die in stiller aber immerhin gemüthlicher Feier den kleinen Weiheakt vornahmen.

III. Bibliothek. Der umsichtigen & thätigen Leitung unsers Herrn Conservators Dr. Majr haben wir auch heuer wieder gute, schöne & zweckmässige Anschaffungen zu verdanken. Die Bibliothek wurde sowohl während des Winters, als auch des Sommers vielfach benützt; insbesondere war zur Zeit der Reise-Saison eine starke Nachfrage nach Karten & Reisehandbücher, so dass letztere, um nur einigermaßen genügen zu können, vermehrt werden mussten. In Bezug auf Benützung der Bibliothek hat sich das im vorigen Jahre an alle Mitgliedern hinausgegebene Verzeichniss als sehr vortheilhaft erwiesen, indem es gerade dadurch auch den auswärtigen Mitgliedern ermöglicht war, sich fleissiger als sonst der vorhandenen Werke zu bedienen.

Was die Vermehrung der Bibliothek betrifft, so können wir wieder mit Befriedigung auf das verflossenen Jahr blicken, indem wir nicht nur in der Lage waren aus eigenen Mitteln neue Nummern zu beschaffen, sondern auch manch schönes Werke zum Geschenke erhielten.

Nach der im Bibliothekverzeichnisse getroffenen Eintheilung geordnet, haben wir folgende neue Werke zu verzeichnen:

I. Bücher: A. Belehrenden & unterhaltenden Inhaltes:

Dalla-Torre & A. Hartinger, Atlas der Alpenflora - Leck, Deutsche Sprachinseln in Welschtirol - Löwe, aus dem Zillerthaler Hochgebirge - Schwarz, Über Fels & Firn - Steub, aus Tirol - Studer, über Eis & Schnee - Waltenberger, Orographie der Allgäuer Alpen & Waltenberger, Orographie des Wettersteingebirges - Whympser, Berg- & Gletscherfahrten.

B. Reisehandbücher:

Traubwein, Südbayern, Tirol & Saluburg, 7^{te} Auflage, zwei Exemplare.

II. Karten:

Adelboden-Gemi-Blümlizalp-Riffel (Beilage des Schweizer Jahrbuch 1884)

Pogliaghi, Karte der Ortleralpen (Beilage des Boll. del Club A.J. 1884)

Ravenstein, Karte der steierischen Alpen & Karawanken

" Karte des Wienerwaldes.

III. Panoramen:

Coleman, Panorama invernale del gran Sasso d'Italia (Beil. del Boll. d. C. A. J.)

Obermüller, Panorama der Ortlergruppe.

Rosenheim, der churfürstl Haupt & Baumarkt.

Simony-Hütte, Jahresprämie der Kunstabthlg der Sektion Austria.

An laufenden Zeitschriften sind in der Bibliothek vorhanden & heuer in Vermehrung

getreten: Zeitschrift & Mithlgen des D. & Oe. A. V. - Jahrbuch des Schweizer Alpen Club

- Bolletino del Club Alpino Italiano - Rivista alpina Italiana - Der Tourist

- Öesterr. Alpenzeitung.

Besonders zu erwähnen ist, dass der seinerzeit in ^{einer} unserer Sektionsversammlungen ge-
haltener Vortrag des Herrn Notar Trier über den Gross-Traitten im heurigen Jahrgang
des Touristen erschienen ist.

Von den Neubeschaffungen sei besonders hervorgehoben die Alpenflora von Tiella Torre
& Hartinger, welches Werk nach 3 jähriger Lieferungszeit nun in 4 Bänden nebst
Textband vollendet vorliegt. Der wissenschaftliche & künstlerische Werth des Werkes
lässt den Preis desselben - 55 Mark samt Einbanddecken & Buchbinderlohn nur
gering erscheinen.

Schliesslich sei noch die

derjenigen Mitglieder, welche

sind das die Herren:

Ihnen, sowie Allen, welcher

herzlichste Dank dargebracht

IV. Führerwesen:

den ursprünglich & noch

sind. Davon ist einer

in Brannenbung & ein

bei Mühlgraben konnte

nach heuer veranlasst werden

Lebenszeichen von sich zu

II. Karten:

Adelboden-Fenu-Blümlizalp-Riffel (Beilage des Schweizer Jahrbuch 1884)

Pogliaghi, Karte der Ortleralpen (Beilage des Boll. des Club A.J. 1884)

Ravenstein, Karte der steierischen Alpen & Karawanken

" Karte des Wienerwaldes.

III. Panoramen:

Coleman, Panorama invernale des grau Sasso d'Italia (Bei. des Boll d.C. A. J.)

Obermüller, Panorama der Ortlergruppe.

Rosenheim, der churfürstl. Haupt & Baumarkt.

Simony-Hütte, Jahresprämie der Kunstabthlg. der Sektion Austria.

An laufenden Zeitschriften sind in der Bibliothek vorhanden & heuer in Vermehrung getreten:

Zeitschrift & Mithlgen des D. & Oe. A. V. - Jahrbuch des Schweizer Alpen Club - Bolletino del

Club Alpino Italiano - Rivista alpina Italiana - Der Tourist- Öesterr. Alpenzeitung.

Besonders zu erwähnen ist, dass der seinerzeit in einer unserer Sektionsversammlungen gehaltenen

Vortrag des Herrn Notar Trier über den Gross-Traitten im heurigen Jahrgang des Touristen

erschienen ist.

Von den Neubeschaffungen sei besonders hervorgehoben die Alpenflora von Tiella Torre &

Hartinger, welches Werk nach 3 jähriger Lieferungszeit nun in 4 Bänden nebst Textband vollendet

vorliegt. Der wissenschaftliche & künstlerische Werth des Werkes lässt den Preis desselben - 55

Mark, samt Einbanddecken & Buchbinderlohn nur gering erscheinen.

Schliesslich sei noch die angenehme Pflicht der Dankbarkeit erfüllt durch Nennung derjenigen

Mitglieder, welche im abgelaufenen Jahre die Bibliothek beschenkten. Es sind das die Herren:

Bensegger, Dr. Dorffmeister, Gensperger, Dr. Mayr & Trier herzlichste Dank dargebracht.

IV. Führerwesen: Im Jahresberichte von 1883 haben wir sonstatirt, dass von den ursprünglich &

nachträglich angeworbenen Führern noch 21 in unserm Dienste sind. Davon ist einer in

verflossenen Jahre gestorben, nämlich Sebastian Oswald in Brannenbung & ein weiterer Führer: Fritz

Georg, Büchsenmacher in Mühlwickel bei Mühlgraben konnte durch wiederholte Aufforderungen

weder im vorigen Jahre noch heuer veranlasst werden, sein Führerbuch in Vorlage zu bringen, noch

ein sonstiges Lebenszeichen von sich zu geben. Wir können daher vollkommen davon absehen, diese

Persönlichkeit noch weiter als in den Diensten unserer Sektion stehend zu betrachten. Von den übrigen 19 Führern sind mittlerweile die Bücher eingegangen & weisen dieselben in Summa 46 Touren auf, welche sämtlich zur Zufriedenheit der Beteiligten begleitet wurden. 3 Führer aus dem Brannenburger Gebiete haben ihre Bücher noch ohne jeden Eintrag seit dem Engagement!

Der Führer-Unterstützungscassa in Hamburg[†] haben wir wieder 35 Mark als Jahresbeitrag zugewendet.

Ferners haben wir der von der Centralleitung unseres Vereins veranstalteten Sammlung für den verstorbenen Pfarrer Franz Senn in Vent einen Beitrag von 50 Mark gegeben & zwar 40 Mark Spende von einem nicht genannt sein wollenden Mitgliede unserer Sektion & 10 Mark aus unserer Cassa.

Des weiteren sind wir im abgelaufenen Jahre der Kunstabtheilung der Sektion Austria als Mitglied beigetreten & haben hiefür 6 Mark 80 Pf. als Jahresbeitrag geleistet. Bei der Auslosung von Gemälden erhielten wir keinen Preis, doch ist das Kunstblatt: Die Simonyhütte ein werthvolles Aequivalent für diesen Betrag.

Von den Fahrpreisvergünstigungen, welche die K. k. priv. Südbahn & die Generaldirection der Oesterr. Bahnen mit Staatsbetrieb den Alpenvereins-Mitgliedern gewähren haben wir in nachstehender Weise Gebrauch gemacht:

Von den Legitimationskarten für die Südbahn haben wir 56 Stücke

verbraucht; von den Betrieb haben wir in

den betreffenden Directionen an dieser Stelle unsern uneigennützigsten Weise der Abonnementskarten

†) In Führer-Unterstützungscassa hiezu Einnahme im hievon ab Jahresbeitrag

Persönlichkeit noch weiter als in den Diensten unserer Sektion stehend zu betrachten. Von den übrigen 19 Führern sind mittlerweile die Bücher eingegangen & weisen dieselben in Summa 46 Touren auf, welche sämtlich zur Zufriedenheit der Beteiligten begleitet wurden. 3 Führer aus dem Brannenburger Gebiete haben ihre Bücher noch ohne jeden Eintrag seit dem Engagement!

Der Führer-Unterstützungscassa in Hamburg haben wir wieder 35 Mark als Jahresbeitrag zugewendet.

Ferner haben wir der von der Centralleitung unseres Vereins veranstalteten Sammlung für den verstorbenen Pfarrer Franz Senn in Vent einen Beitrag von 50 Mark gegeben & zwar 40 Mark Spende von einem nicht genannt sein wollenden Mitgliede unserer Sektion & 10 Mark aus unserer Cassa.

Des weiteren sind wir im abgelaufenen Jahre der Kunstabtheilung der Sektion Austria als Mitglied beigetreten & haben hiefür 6 Mark 80 Pf. als Jahresbeitrag geleistet. Bei der Auslosung von Gemälden erhielten wir keinen Preis, doch ist das Kunstblatt: Die Simonyhütte ein werthvolles Aequivalent für diesen Betrag.

Von den Fahrpreisvergünstigen, welche die k.k. priv. Südbahn & die Generaldirection der Oesterr. Bahnen mit Staatsbetrieb den Alpenvereinsmitgliedern gewähren haben wir in nachstehender Weise Gebrauch gemacht:

Von den Legitimationskarten für die Südbahn haben wir 56 Stücke verbraucht; von den Abonnements-Fahrkarten der Bahnen mit Staats-Betrieb haben wir 143 Karten im Betrage von 295 Mark 63 Pf verkauft. Den betreffenden Directionen drücken wir für die empfangenen Vergünstigungen an dieser Stelle unsern Dank aus, sowie der Sektion Austria, welche in uneigennützigster Weise sich der grossen beschwerlichen Arbeit der Vermittlung der Abonnementskarten unterzog.

Die Führerunterstützungscassa schloss im Jahre 1883 ab mit einem Aktiv-Rest von 99 M 39 hiezu Einnahme im Jahre 1884 aus den Beiträgen der Mitglieder

	Summa: 113,40
hievon ab Jahresbeitrag 1884 nach Hamburg	35,-
	Aktiv-Rest 1884: 78,40

V. Bergtouren. Auch heuer war der Mittelpunkt der Touristik unserer Vereinsmitglieder der Wendelstein. Ist es ja doch, als ob eine wenigstens einmalige Besteigung desselben im Jahre fast von Jedem vorausgesetzt wird. Wir können es daher füglich diesem Gesichtspunkte zuschreiben, dass wir so wenige Tourenaufzeichnungen eingesandt erhalten haben. Wir ~~geben~~^{theilen} in Nachfolgenden die Namen & die ausgeführten Touren mit, welche uns bekannt geworden sind:

I. Bauer, K. Oberzollinspektor: Wendelstein.

II. Baumer, K. Cassa-Expeditior: Wendelstein wiederholt.

III. Aicheler Joseph, Kaufmann: Wendelstein über den Soien.

IV. Dr. Dorffmeister, prakt. Arzt: Velbertauern - Pragerhütte - Wenediger - Kürzingerhütte - Neukirchen - Pass - Thurn; Bayerischzell - Wendelstein - Birkenstein.

V. Christl, Offizial: Gebhardsberg - Pfänder bei Bregenz; Wendelstein via Branenburg.

VI. Finsterwalder Seb. cand. mathem.: Hinterbärenbad - Scharlingerböden - Rothe Rimscharte - Ellmau - Hintersteinersee - Steinbergeralm - Kufstein; Wendelstein - Hochsalwand - Ramboldplatte; Hinterbärenbad - Scharlingerböden - Ellmauerhalt - Kufstein.

VII. Gusmus Cultivateur: Monte Promina in Dalmatien; Radstädter Tauern; Lubitzko Brdo in Croatien; Mal Grintorz in Krain über Saplata in Kauckertal; Reichenau über den Tokarten (Kärnten) nach St. Oswald; Valbona - Il Trato - Monte Staboletto; Bucsecs & Bucksoi in Siebenbürgen; von Kronstadt auf den Schuler; von Alt Radna auf den Pneu (oder Kuhhorn); Mittelstädter Alpe in Kärnten; von Kanning auf den Molack; über die Linderwand auf gr. Roseneck;

Boikowo, Eisenhut,

VIII. Hafenbrädl, Kaufmann.

Zell am Ziller, Maierhofen, Zillergrund-Zillergründl-Jäger in der Au - Über Heiliggeistjoch ins Prettauertal nach Kasern & Temernhaus - dann über die Tauernhöhe ins Windbachthal zum Krimmlertauernhaus & den Wasserfällen nach Krimmel & Mittersill nach Zell am See - St. Johann im Pongau & Lichtensteinklamm - nach Salzburg.

IX. Klingsohr, K. Betriebsingenieur.

Von Zell am See nach Kaprun - Tainerhütte - Raurieshütte - Kaslinger Gletscher - Gletscherhaus - Kaprun & Zell am See; Brünstein & Kranzhorn; Wendelstein am 9. November.

Wendelstein (am 9^{ten} November!) - Verunglückte Touren:

Boikowo, Eisenhut, Korongich, Monte-Baldo.

VIII. Hafenbrädl, Kaufmann. Wendelstein, zurück nach dem Tatzelwurm - durchs Zillerthal nach Zell am Ziller, Maierhofen, Zillergrund-Zillergründl-Jäger in der Au - Über Heiliggeistjoch ins Prettauertal nach Kasern & Temernhaus - dann über die Tauernhöhe ins Windbachthal zum Krimmlertauernhaus & den Wasserfällen nach Krimmel & Mittersill nach Zell am See - St. Johann im Pongau & Lichtensteinklamm - nach Salzburg.

IX. Klingsohr, K. Betriebsingenieur. Von Zell am See nach Kaprun - Tainerhütte - Raurieshütte - Kaslinger Gletscher - Gletscherhaus - Kaprun & Zell am See; Brünstein & Kranzhorn; Wendelstein am 9. November.

V. Bergtouren. Auch heuer war der Mittelpunkt der Touristik unserer Vereinsmitglieder der Wendelstein. Ist es ja doch, als ob eine wenigstens einmalige Besteigung desselben im Jahre fast von Jedem vorausgesetzt wird. Wir können es daher füglich diesem Gesichtspunkte zuschreiben, dass wir so wenige Tourenaufzeichnungen eingesandt erhalten haben. Wir theilen in Nachfolgenden die Namen & die ausgeführten Touren mit, welche uns bekannt geworden sind:

I. Bauer, K. Oberzollinspektor: Wendelstein

II. Baumer, K. Cassa-Expeditior: Wendelstein wiederholt.

III. Aicheler Joseph, Kaufmann: Wendelstein über den Soien.

IV. Dr. Dorffmeister, prakt. Arzt: Velbertauern-Pragerhütte-Wenediger-Kürzingerhütte-Neukirchen-Pass-Thurn; Bayerischzell-Wendelstein-Birkenstein.

V. Christl, Offizial: Gebhardsberg-Pfänder bei Bregenz; Wendelstein via Branenburg.

VI. Finsterwalder Seb. cand. mathem.: Hinterbärenbad-Scharlingerböden-Rothe Rimscharte - Ellmau-Hintersteinersee-Steinbergeralm-Kufstein; Wendelstein-Hochsalwand-Ramboldplatte; Hinterbärenbad-Scharlingerböden-Ellmauerhalt-Kufstein.

VII. Gusmus Cultivateur: Monte Promina in Dalmatien; Radstädter Tauern; Lubitzko Brdo in Croatien; Mal Grintorz in Krain über Saplata in Kauckertal; Reichenau über den Tokarten (Kärnten) nach St. Oswald; Valbona-II Trato-Staboletto; Bucsecs & Bucksoi in Siebenbürgen; von Kronstadt auf den Schuler; von Alt Radna auf den Pneu (oder Kuhhorn); Mittelstädter Alpe in Kärnten; von Kanning auf den Molack; über diewand auf gr. Roseneck; Wendelstein (am 9^{ten} November!) - Verunglückte Touren:

Boikowo, Eisenhut, Korongich, Monte-Baldo.

VIII. Hafenbrädl, Kaufmann. Wendelstein, zurück nach dem Tatzelwurm - durchs Zillerthal nach Zell am Ziller, Maierhofen, Zillergrund-Zillergründl-Jäger in der Au - Über Heiliggeistjoch ins Prettauertal nach Kasern & Temernhaus - dann über die Tauernhöhe ins Windbachthal zum Krimmlertauernhaus & den Wasserfällen nach Krimmel & Mittersill nach Zell am See - St. Johann im Pongau & Lichtensteinklamm - nach Salzburg.

IX. Klingsohr, K. Betriebsingenieur. Von Zell am See nach Kaprun - Tainerhütte - Raurieshütte - Kaslinger Gletscher - Gletscherhaus - Kaprun & Zell am See; Brünstein & Kranzhorn; Wendelstein am 9. November.

X. Köbel, K. Advokat: Von Gerlos auf die Pinzgauer Platte nach Kimmel - von Brannen-
burg zum Wendelstein, zurück die Halden des Soien entlang in ein Hochthal des Wildalpjochs
herunter zur schwarzen Ursprung: Weg wenig weiter, aber bei weitem besser als über den
Schinder & die Reindlerscharte.

XI. Kollmann Jos: Urmacher: Auf die Asen & den Petersberg wiederholt; Hohe-Salve;
Wendelstein zurück über die Saalwand; von Nussdorf & Kirchwald auf den Heuberg,
zurück nach der Schweig; Fusch & Ferleiten, Pfandlerscharten - Glocknerhaus - Franz
Josephhöhe - Heiligenblut.

XII. Scherzer, Lehrer in Eggstätt: Kampenwand ^{& Hochplatte} von ~~Aschach~~; Zell am See - Mittersill -
Obervinzgau - Velbertauern - Schösswend - Innergschlössl & Pragerhütte - Grossvenediger -
Obersulzbacherkees - Kürzingerhütte - Stierlahner - Schüttelalm - Neukirchen -
Mühlbach - Passturn - Kitzbüchel.

XIII. Scholler, K. Maschinenmeister: Wendelstein von Brannen-
burg aus.

XIV. Schweighart, Kaufman: Zwiesel bei Reichenhall; - Brannen-
burg - Wendelstein -
Birkenstein.

XV. Rappel, Faktor: Wendelstein dreimal: am 25 Mai, 24 August & 9 November;
Kaiserthal & Hinterbärenbad; Wanderung ins Wetterstein & Karwandelgebirge mit
Besteigung der Zugspitze, Besuch der Parnach & Leutaschkklamm, durch das
Seiesthal auf die Vereinshütte, nach Vorder & Hinterriss, über das Plumserjoch nach
Pertizem & Jenbach.

XVI. Siegner, Verwalter: Brannen-
burg - Schlifgrubalpe - Lechneralpe - längs der West-
Seite der Hochsalwand - diese überquerend zur Reindleralpe - Mitteralpe; Brannen-
burg - Reindlerbach überschreitend - Mutterberg - zur Kronbergalpe & Atzmoos - zwischen
Schortenkopf & Tümpfel ins Förchenbachthal nach Brannen-
burg. - Kaiserthal &
Hinterbärenbad; Thierberg - Längsee - Wachtel - Kieferselden.

XVII. Staudacher, Binder

XVIII. Steiner, Kaufman
das andere mal du

X. Köbel, K. Advokat: Von Gerlos auf die Pinzgauer Platte nach Kimmel - von Brannen-
burg zum Wendelstein, zurück die Halden des Soien entlang in ein Hochthal des Wildalpjochs
herunter zur schwarzen Ursprung: Weg wenig weiter, aber bei weitem besser als über den
Schinder & die Reindlerscharte.

XI. Kollmann Jos. Urmacher: Auf die Asen & den Petersberg wiederholt; Hohe-Salve; Wendelstein
zurück über die Saalwand; von Nussdorf & Kirchwald auf den Heuberg, zurück nach der
Schaig; Fusch & Ferleiten-Pfandlerscharten-Glocknerhaus-Franz Josephhöhe-Heiligenblut.

XII. Scherzer, Lehrer in Eggstätt: Kampenwand & Hochplatte; Zell am See-Mittersill-Obervinzgau-
Velbertauern-Schösswend-Innergschlössl & Pragerhütte-Grossvenediger-Obersulzbacherkees-
Kürzingerhütte-Stierlahner-Schüttelalm-Neukirchen-Mühlbach-Passturn-Kitzbüchel.

XIII. Scholler, K. Maschinenmeister: Wendelstein von Brannen-
burg aus.

XIV. Schweighart, Kaufmann: Zwiesel bei Reichenhall; -Brannen-
burg-Wendelstein-Birkenstein.

XV. Rappel, Faktor: Wendelstein dreimal: am 25. Mai, 24. August & 9. November; Kaiserthal &
Hinterbärenbad; Wanderung ins Wetterstein & Karwandelgebirge mit Besteigung der
Zugspitze, Besuch der Parnach & Leutaschkklamm, durch das Seiesthal auf die Vereinshütte,
nach Vorder & Hinterriss, über das Plumserjoch nach Pertizem & Jenbach.

XVI. Siegner, Verwalter: Brannen-
burg-Slifgrubalpe-Lechneralpe-längs der West-
Seite der Hochsalwand - diese überquerend zur Reindleralpe - Mitteralpe; Brannen-
burg-Reindlerbach überschreitend - Mutterberg - zur Kronbergalpe & Atzmoos - zwischen
Schortenkopf & Tümpfel ins Förchenbachthal nach Brannen-
burg. - Kaiserthal & Hinterbärenbad; Thierberg-
Längsee-Wachtel-Kieferselden.

XVII. Staudacher, Bindermeister: Wendelstein.

XVIII. Steiner, Kaufmann: Spitzstein; Wendelstein 2mal, einmal über den Soien; das andere mal
durch die Reindlerscharte.

Hiermit wären wir am Ende unseres Berichtes angelangt. Bevor wir nun den Rechenschaftsbericht unseres ~~Herrn~~ Cassiers entgegen nehmen, muss ich noch eines Gegenstandes erwähnen: es ist das Projekt, die Abhaltung der Generalversammlung des D. & Oe. A. V. für 1886 in Rosenheim anzustreben. - Es wurde bereits beim Referate über die diesjährige Generalversammlung in Konstanz erwähnt, dass unser Delegierter, im Namen der Sektion bzw. des Ausschusses, daselbst ausgesprochen hat, dass wir wahrscheinlich im kommenden Jahre zu Villach die Einladung für 1886 offiziell zu machen in der Lage sein werden. - Demgemäss, weil ~~der~~ ^{der} Ausschuss weiss, dass er mit dieser Angelegenheit in vollem Einklange mit einer grossen Anzahl unserer Sektionsmitglieder, ^{ist} wird dem neuen Ausschusse als Hauptaufgabe: die gewissenhafteste & eingehendste Studie über diesen Gegenstand zu machen & in einer etwa im Monate April oder Mai anzuberaumenden ausserordentlichen Generalversammlung das Projekt dem Plenum zur bejahenden oder verneinenden Bescheidung zu unterbreiten. Nun bitte ich den Herrn Cassier uns seinen Rechnungsbericht vorzutragen.

In der soeben erteilten Decharge erblickt der gesamte Ausschuss zugleich Ihre Zufriedenheit mit seiner gesamten Geschäftsleitung.

Indem wir für diese Ihre Anerkennung bestens danken, lade ich Sie ein auf das fernere herzlich Einvernehmen sowohl in unserer Sektion als in dem grossen Gesamtvereine sich von Ihren Sitzen zu erheben, das Glas zu ergreifen & einzustimmen in das dreimalige Hoch dem ferneren Blühen & Gedeihen der beiden:

Die Sektion Rosenheim & der Deutsch-Oest. Alp. Verein
 Leben hoch! hoch! hoch!

Bei der II. ^{ten} Auslosung
 wurden folgende 20
 90. 93. 95. 106. 107. 12

Hiermit wären wir am Ende unseres Berichtes angelangt. Bevor wir nun den Rechenschaftsbericht unseres Herrn Cassiers entgegen nehmen, muss ich noch eines Gegenstandes erwähnen: es ist das Projekt, die Abhaltung der Generalversammlung des D. & Oe. A. V. für 1886 in Rosenheim anzustreben. - Es wurde bereits beim Referate über die diesjährige Generalversammlung in Konstanz erwähnt, dass unser Delegierter, im Namen der Sektion bzw. des Ausschusses, daselbst ausgesprochen hat, dass wir wahrscheinlich im kommenden Jahre zu Villach die Einladung für 1886 offiziell zu machen in der Lage sein werden. - Demgemäss, weil der Ausschuss weiss, dass er mit dieser Angelegenheit in vollem Einklange mit einer grossen Anzahl unserer Sektionsmitglieder ist, wird dem neuen Ausschusse als Hauptaufgabe erstehen: die gewissenhafteste & eingehendste Studie über diesen Gegenstand zu machen & in einer etwa im Monate April oder Mai anzuberaumende ausserordentlichen Generalversammlung das Projekt dem Plenum zur bejahenden oder verneinenden Bescheidung zu unterbreiten.

Nun bitte ich den Herrn Cassier uns seinen Rechnungsbericht vorzutragen.

.

In der soeben erteilten Decharge erblickt der gesamte Ausschuss zugleich Ihre Zufriedenheit mit seiner gesamten Geschäftsleitung. Zudem wir für diese Ihre Anerkennung bestens danken, lade ich Sie ein auf das fernere herzlich Einvernehmen sowohl in unserer Sektion als in dem grossen Gesamtvereine sich von Ihren Sitzen zu erheben, das Glas zu ergreifen & einzustimmen in das dreimalige Hoch dem ferneren Blühen & Gedeihen der beiden: Die Sektion Rosenheim & der Deutsch-Oest. Alp. Vereins leben hoch! hoch! hoch!

Bei der II^{ten} Auslosung von Gutscheinen des Anlehens „Wendelsteinhaus“ wurden folgende 20 Nummern gezogen: 10 . 22 . 29 . 38 . 59 . 65 . 71 . 81 . 84 . 90 . 93 . 95 . 106 . 107 . 125 . 159 . 178 . 179 . 180 . 200.

Budget. 1885.

Einnahmen

Actio-Rest von 1884	136.99
150 Mitgliederbeiträge à 8 Mk.	1200 —
Führercassa beiträge	90 —
Zinsen: a.) Wendelsteinhaus	24 —
b.) Depositorium (Wien)	7 —
Gewinn aus Verkauf der Vereinszeichen & Erlös aus Taurentabellen	5 —

Σ = ... 1462.99

Ausgaben

Zahlung an die Centralcassa	900 —
für Regie	200 —
" Wegbeuten	60 —
Amortisation von 20 Gutscheinen	60 —
Führerunterstützungscassa Jahresbeitrag	40 —
Bibliothek	80 —
Caution für Abonnementskarten	— —
Dagegen für Fond zur Generalversammlung	100 —
Reserve (Dispositionsfond)	22.99

Σ = ... 1462.99

Verhältniss des Budget 1884 zum Resultate der Schlussrechnung.

<u>Einnahmen:</u> (461.45)	das Budget besagt:	die Rechnung schließt ab	<u>Ausgaben:</u>	das Budget besagt	die Rechnung schließt ab
Actio-Rest von 1884	616 64	616 14	Zahlung an Centralcassa	840 —	1630 —
140 Mitgliederbeiträge 8 Mk	1120 —	1120 —	Regie	160 —	—
Führercassa beiträge	80 —	110 10	Wegbeuten	550 —	575 —
Zinsen a.) Wendelsteinhaus	24 —	24 —	Amortisation 20 Gutscheine	60 —	48 —
b.) übrige	— —	— 14	Führerunterstützungscassa	35 —	35 —
Erlös aus Verkauf der Vereins- zeichen & Taurentabellen	5 —	4 20	Bibliothek	100 —	100 —
übrige Einnahmen	— —	— 10	Caution für Abonnementskarten	60 —	141 —
			Dispositionsfond	40 64	—
			Auswärtlich:	— —	—
Summe:	1845 64		Summe:	1845 64	

(Zu Kartenschlüssen nach Oesterreich-Ungarn.)

Wechselverkehr.

Post zu

Monat 18.....

Verzeichnis

über gemeinschaftliches Porto und Franco, fremdes Porto, Rückporto, Nachnahmen, Weiterfranco,

Bewegung
von in
Mitgliederlande

Datum	ab Neujahr 1885. haben sich neu angemeldet.	von den Mitgliedern 1884 sind ausgetreten:
1	Lechner Anton (Steier) Schmiedemeister	Dittelberger Martin gestorben
2	Steckl Georg " Ledermeister	Ortner Nikolaus "
3	Siedel Jean " Civ. Ing. Augsburg	Pruner Adalbert ausgetreten
4	Fromel Hugo " Augsburg ^{Stefanienstrasse 8} Maximilianstrasse	Nagelschmid Sigmund "
5	Neff Michael Zimmermeister (Steier) ^{B. 27/III.}	Volkert Carl "
6	Stauert Georg Kaufmann Nürnberg (Steier)	Busmus Hermann "
7	Schweizer Joseph K. Bergmeister von ^{mit 2 Hrn.} Plömnitz	Fiak Joseph K. Studienlehrer
8	Pöppman Maximilian Ingenieur (Steier)	Schmaus Hans, Kaufmann
9	Engel Anton (Geistl. Mainz)	Meijer Jakob, K. Grenzabwärtler
10	Fritz S. Schulhausmeister (Christl)	Lager Hans, Rechtsanwalt
11	J. Hingerl Kameralpraktikant Killing (Christl)	Meilinger Lother, Lehrer
12	Jos. Kerschbaum, Seifenmacher (Steier)	Ernst Fritzsche, Ingenieur
13	Fischer Benno, K. Amtsrichter Rosenheim	Huber Franz, K. Wasserbau
14	Wolf Friedrich, Färbermeister	Müller Franz, Lehrer Degerndorf
15	Hausmann, protest. Vicar Rosenheim	Stöckert Heinrich, Willenau
16	Gruber Lehrer Hilsbach	Trenbert Anton, Schwandorf
17	Sr. Ignaz Sembler, pred. Hof Eggenstätt	Leidl Joseph, Rosenheim
18	Vogel Paul, K. Bauamtsassessor Rosenheim	Hilber Wilhelm, Berlin
19		
20		
21		
22		

